



Feuerwehrhaus in Waiblingen-Neustadt offiziell in Betrieb genommen

Großer Tag für die Feuerwehr und für die gesamte Stadt

(dav) Die Freude war regelrecht mit Händen greifbar: die Abteilung Neustadt der Waiblinger Freiwilligen Feuerwehr hat am Dienstag, 5. April 2016, offiziell ihr neues Feuerwehrhaus in Betrieb nehmen können. Die kleinen Feuerwehrkinder flitzten an jenem Nachmittag begeistert durch Flure und Räume, während die erwachsenen Feuerwehrleute gemesseneren Schrittes, gleichwohl ebenso strahlenden Auges durch Gänge und Säle wanderten, um alles in Augenschein und in Besitz zu nehmen. „Ein großer Tag für Neustadt – ein großer Tag für die ganze Stadt!“, das hatte Oberbürgermeister den Mitgliedern der Wehr schon auf dem Platz vor dem neuen Gebäude zugerufen, nachdem der symbolische Umzug vom alten Feuerwehrgerätehaus unterhalb des Neustadter Rathauses mit einer sirenenbegleiteten Fahrt der Löschfahrzeuge zum nun geltenden Standort an der Neustadter Hauptstraße zwischen den beiden „Neustädten“ vollzogen war.

Endlich ausreichende Umkleideräume mit wohl durchdachten Spinden für Schmutz- und Reinkleidung; endlich großzügige Waschräume für die Männer und Frauen der Wehr, die nach schweren Einsätzen gereinigt heimkehren sollen; endlich beim Einsatz kein Hineinquetschen mehr in eine enge Garage, vorbei an Stützen ins Löschfahrzeug; endlich geregelte und gefahrlose Wege für ausrückende und wieder einfahrenden Fahrzeuge; endlich ein Parkplatz, auf dem die Feuerwehrler auch ihr eigenes Fahrzeug abstellen können, ohne womöglich ein ganzes Wohngebiet zu beeinträchtigen.

Das kompakte Feuerwehrhaus, ein zweigeschossiges Gebäude, präsentiert sich in modernem Klinker, einer „alterungsbeständigen und wartungsfreien Ziegelvorsatzschale“, wie Projektleiter Heinz Grünvogel beschreibt. Im Inneren zeigt sich der Stahlbeton offen, ein robustes, für technische Räume gut geeignetes Material, das gleichzeitig Kosten spart. Der Dämmstandard ist hoch, Solarthermie wird eingesetzt und auf dem Dach befinden sich neben der Begrünung die Fotovoltaikanlagen.

Die kann man besonders gut vom Übungsturm aus sehen, der 13,65 Meter hoch ist; der Anleiterpunkt liegt bei 12 Metern. Eine nur vermeintlich geringe Höhe, wenn man sich vorstellt, dass die Leiter wenig ausgestellt werden kann und deshalb steil steht. Früher hat man das an Privatgebäuden proben können – moderne Dämmmaterialien lassen heutige Haushalten allein bei der Überlegung zusammenzucken. Auch Absailen, Hochklettern oder Lasten ziehen, all das kann nun im Turm geübt werden.

Entwurf siegte schon 2013

Der Entwurf, ein bestehend schlichter Bau, stammt aus dem Architekturbüro Zimmermann in Ludwigsburg, das Erfahrung beim Bau von Feuerwehrhäusern nachweisen konnte, und war in einer Mehrfach-Beauftragung mit anonymem Verfahren ausgewählt worden. In der Beurteilung hatte es 2013 geheißen: „Insgesamt eine architektonisch überzeugende, kompakte Arbeit und für Neustadt ein deutlicher Zugewinn“.

Ein deutlicher Zugewinn auch die übersichtliche, funktionale Gesamtanlage: Lager, Technik wie der Schlauchtauschraum, Werkstatt, eine Beton-Arbeitsplatte nebenan mit Ölabscheider und die großzügige, gläserne mit weitem Rundumblick versehene Funkzentrale liegen U-förmig um die Fahrzeughalle. Der Bereitschaftsraum befindet sich nah beim Eingang und unmittelbar bei der Zentrale. Die Umkleiden sind wie eine Spange hinter die sofort erreichbare Fahrzeughalle gelegt und haben kurze, vor allem aber kreuzungsfreie Wege. Im Obergeschoss: ein teilbarer Schulungsraum, der übrigens von allen Abteilungen genutzt werden darf und in dem schon am heutigen Donnerstag eine übergreifende Ausbildung stattfindet; ein Jugendraum mit Kicker und stylischem Sitzmobiliar, eine praktisch eingerichtete Küche und auch das Büro der

Abteilungskommandantin. Oberlichter und auch – selbstverständlich brandtaugliche – Fenster hinunter zur Fahrzeughalle sorgen für Helligkeit und den rechten Durchblick, verdeutlichte Jürgen Aldinger, stellvertretender Gesamtkommandant.

Dienst mit Überzeugung getan

Insgesamt ein für lange Zeit heiß ersehnter Bau, denn die Umstände am alten Standort waren nicht glücklich. „Ich danke der gesamten Abteilung Neustadt, dass sie trotz der bisherigen bei weitem nicht mehr optimalen Bedingungen im Untergeschloss des Neustadter Rathauses ihren Feuerwehrdienst mit großem Engagement und Überzeugung tat und auch die zeitliche Verschiebung des Neubaus mitrug!“, betonte der Oberbürgermeister. Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise kamen zwischen die Pläne. Eigentlich wollte man schon im Jahr 2014 an dieser Stelle stehen, meinte Hesky, aber jetzt sei es endlich fertig, das Feuerwehrhaus. Und es sei schön geworden.

Kooperation mit Stihl

Beifall brandete auf im großen Veranstaltungs- und Schulungsraum. Zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats und des Ortschaftsrats hatten dort neben aktiven Feuerwehrleuten, Vertretern der Jugend- und der Alt-Feuerwehr Platz genommen. In der ersten Reihe: Stihl-Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziara, denn die Feuerwehr Neustadt pflegt eine ganz besondere Beziehung zur Firma Stihl: vom Entwicklungszentrum haben es diejenigen Mitarbeiter bei Stihl, die einer Feuerwehr angehören, leicht, im Fall eines Einsatzes auf dem Fahrrad über einen extra angelegten Fußweg zum Feuerwehrhaus hinüberzugelangen und die Neustadter Feuerwehrleute zu unterstützen. Tagsüber ist das von Belang, denn da fehlt es überall an Leuten, die ausrücken können. Die Tagesverfügbarkeit muss aber gewährleistet sein. Umgekehrt dient die Neustadter Wehr Stihl unterstützend als Werkweh.

„Neustadt und Stihl, das gehört zusammen, bei weitem nicht nur, aber auch bei der Feuerwehr“, sagte der Oberbürgermeister. Nicht ohne Grund sei für das neue Feuerwehrhaus dieser Standort in unmittelbarer Nähe der Firma Stihl gewählt worden. Die Kooperation mit Stihl sei ein gegenseitiges Geben und Nehmen im besten Sinn, unterstrich Hesky: die Bereitschaft der Firma, Mitarbeiter in die Tagesverfügbarkeit der Waiblinger Wehr einzubinden; auf der anderen Seite die Gewissheit für das Unternehmen, dass diese die Aufgaben einer Werkweh für Stihl mit übernehme.

Beim späteren Rundgang ebenfalls mit von der Partie: Professor Thomas Brandin, Leiter der Bauabteilung im Hause Stihl.

Wichtig für Menschen und Unternehmen

Die Feuerwehr bekomme ein neues Haus, das in erster Linie für Neustadt, aber auch für die Gesamtstadt gebaut worden sei, sagte Oberbürgermeister Hesky weiter. Und: es sei ein Haus, das für die Menschen und die Unternehmen wichtig sei, denen die Feuerwehr helfe, zu jeder Tages- und Nachtzeit, 365 Tage im Jahr. „Sie sollen hier Raum finden zur Ausbildung, zu Übungen, zur Bewältigung und Nachbesprechung von Einsätzen und auch zur Kameradschaft, die bei der Feuerwehr unab-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 8.



Die Mannschaft, der Oberbürgermeister, der Kommandant – alle freudig gespannt. Fotos: David



Feierliche Übergabe des Schlüssels: Gesamtkommandant Jochen Wolf, Architekt Dipl.-Ing. Dr. Bernd Zimmermann, Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, Abteilungskommandantin Maren Sauer sowie ihre Stellvertreter Kevin Howlett und Remo Ruof (von links).



Auf schicker Treppe ins nächste Stockwerk.



Auch Parallelwege können am Ende verbinden.



Die Spinde in den Umkleiden sind ganz besonders durchdacht: sie sind in Schmutz- und Rein-Bereiche getrennt. Und das Mobiltelefon oder der Geldbeutel kann rasch in einen Schlitz geworfen werden, wenn's pressiert.



Der große Veranstaltungs- und Schulungssaal nimmt die 120 Gäste locker auf.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALI

Wir brauchen in den Ballungsgebieten neue Wohnungen. Die größte Fluchtbewegung weltweit ist die Binnenflucht (Landflucht) aus wirtschaftlichen, ökologischen Gründen, aber auch die Flucht vor Gewalt. Seit 1950 ändert sich aber auch der Bedarf an Wohnfläche von 22 m² auf 42 m² je Person. Jede Baumaßnahme betrifft unmittelbar den Boden. Je nach Intensität der baulichen Veränderungen verliert der Boden dabei komplett oder teilweise seine wertvollen Funktionen. Bedeckt mit Beton oder Asphalt geht ein Lebensraum verloren. Der Wandel von natürlichen, aber auch landwirtschaftlich genutzten Böden ist ein Flächenverbrauch, der reduziert werden kann.

Als Folge großflächiger Versiegelung des Bodens entsteht besonders in Ballungsräumen das Stadtklima. Es ist gekennzeichnet durch erhöhte Lufttemperaturen im Vergleich zu Wäldern und „Grünen Oasen“. Auch bildet sich hier weniger Grundwasser neu, weil der Regen nicht mehr den Poren des Bodens zuge-

führt, sondern über Kanalsysteme abgeleitet wird. Der ungebremste Verlust an natürlichem Boden führt zu einer Verinselung von Landschaften und Lebensräumen. Räumliche Korridore, besonders für die heimische Tierwelt, werden langfristig eingeschränkt. Derzeit liegt die tägliche Umwidmung von unbebautem Boden in bebaute oder anderweitig genutzte Flächen in Deutschland bei circa 80 Hektar am Tag. Das zeigt eine leicht abnehmende Tendenz in den letzten Jahren.

Unsere Böden sind nicht öde und leer. Weltweit leben 1 000 000 000-mehr Bakterien im Boden als es Sterne im Weltall gibt. In einem Teelöffel Boden können wir allein eine Million Bakterien, 120 000 Pilze und 25 000 Algen finden – alle mikroskopisch klein. Diese Kleinstlebewesen erfüllen wichtige Funktionen im Stoffkreislauf. Frieder Bayer
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Der Platz vor dem Feuerwehrhaus ...



... und der Turm vom Schärisweg aus.



Nostalgisches Geschenk des früheren Abteilungs- und jetzigen Ehrenkommandanten Roland Bindel für die frisch gebackene Abteilungskommandantin Maren Sauer.



Einen Rekorderlös von knapp 12 700 Euro (11 240 Euro im Jahr 2015) brachte Ende März der traditionelle Brennholzverkauf in Bittenfeld trotz günstigem Ölpreis ein. Rechts im Bild Revierförster Andreas Münz. Foto: Wenninger

Traditioneller Brennholzverkauf in Bittenfeld bringt gutes Ergebnis

Erlös auf Rekordniveau trotz günstigem Öl

Am Ölpreis kann’s nicht liegen, dass beim traditionellen Brennholzverkauf Ende März in Bittenfeld ein Rekorderlös von knapp 12 700 Euro erzielt wurde, denn derzeit ist Öl günstig zu haben. Es lag wohl eher daran, dass sich immer mehr Haushalte einen Kaminofen anschaffen. Aber auch das Interesse am Holz war groß. Dies zeigt die Besucherzahl, die in diesem Jahr um 50 Personen höher lag als im vergangenen Jahr, als 150 Besucher vor Ort gezählt worden waren. Auch das frühlingshafte Wetter trug sicherlich seinen Teil dazu bei, dass das Holz, das komplett aus planmäßigem Einschlag stammte, restlos verkauft wurde.

Unter den Hammer kamen zehn Raummeter Laubschichtholz zum Durchschnittspreis von 82 Euro (2015: 75 Euro) je Raummeter; 104 (93) Festmeter Buchenbrennholz in langer Form im

Durchschnitt für 71 Euro (2015: 67 Euro) je Festmeter; 61 (60) Festmeter Eichenbrennholz in langer Form durchschnittlich zum Preis von 64 Euro (2015: 59 Euro) je Festmeter. Acht Flächenlose wurden an den Mann gebracht; durchschnittlich zum Preis von 76 Euro (2015: 40 Euro) je Los. Das teuerste Flächenlos erhielt mit 125 Euro (2015: 65 Euro) den Zuschlag.

Die Bittenfelder Jägerschaft übernahm in bewährter Manier die Versorgung mit Speisen und Getränken.

Revierförster Andreas Münz berichtet, dass zur Zeit im Stadtwald Waiblingen auf der Buecher Höhe noch Brennholz zum Verkauf vorbereitet wird. Wer Interesse an Brennholz und Flächenlosen hat, kann sich telefonisch unter ☎ 07151 360784 an ihn wenden.

Jugendfarm auf dem Finkenberg bietet Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren jede Menge Abwechslung

In der Natur unterwegs oder im Bauwagen chillen

Die Jugendfarm hat ihren Betrieb aufgenommen und für dieses Jahr ein abwechslungsreiches Ferienangebot zusammengestellt. Doch bevor sich die Kinder zum Beispiel am Osterferienprogramm auf dem Gelände breitgemacht haben, hatte eine Gruppe Pfadfinder eine Treppe im oberen Bereich der Jugendfarm gebaut, wo die Bauwägen stehen, die während der Angebote intensiv genutzt werden.

Wer das jüngste Angebot versäumt hat, dem bietet sich in den Pfingstferien die nächste Möglichkeit, sich in freier Natur zu betätigen. Ein kurzer Rückblick aufs Programm in den Osterferien, das unter dem Motto „Steinzeit“ stand, verrät, wie spannend es hier sein kann.

Die Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren, für die auf der Jugendfarm auf dem Finkenberg Angebote gemacht werden, waren in den gerade erst zurückliegenden Ferien mit Begeisterung dabei, vor allem der Hüttenbau hatte es ihnen angetan. Aber auch klassische Bastelarbeiten wie das Fertigen von Perlenketten gehörten zum Angebot. Großer Beliebtheit erfreuten sich verschiedene Spiele in der Natur und ganz besonders die Schnitzeljagd. Nach umtriebigen Projekten im Gelände gab es aber auch Zeit zum „Chillen“ im gemütlich eingerichteten Bauwagen.

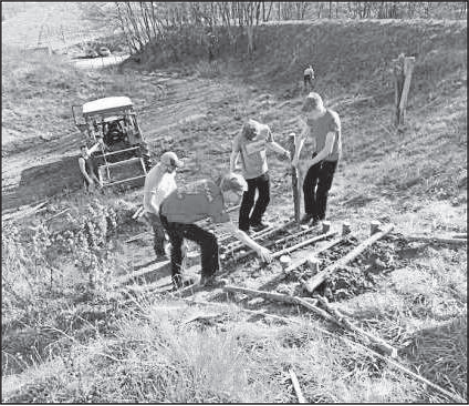
Als das Wetter nicht mitspielen wollte, ging’s in den nahegelegenen Jugendtreff Forum Nord auf der Korber Höhe. Auf dem Programm stand ebenso ein Ausflug auf einen Bauernhof, wo die Mädchen und Buben Wissenswertes über die Pflege von Tieren erfuhren, vor allem aber standen Pferde im Mittelpunkt, auf denen später auch geritten werden durfte. In den Tagen auf der Jugendfarm bildete sich eine zusammengeschweißte Gruppe, so dass es den Kindern schwerfiel, der Einrichtung den Rücken zu kehren.

Für den reibungslosen Ablauf sorgten zahlreiche Hände wie zum Beispiel Betreuer und die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen – das Ferienprogramm

auf der Jugendfarm entsteht in Kooperation mit der Stadt Waiblingen. Unterstützend wirkte auch die Firma Kuhnle, die unkompliziert einen Baustromkasten zur Verfügung stellte, damit die Bauwägen Strom hatten.

Wem sein Interesse an solch spannenden Ferien geweckt wurde, findet weitere Informationen im Internet auf der Seite der Jugendfarm www.jugendfarm-waiblingen.de.

Wer jedoch in den beiden Pfingstferienwochen noch „mitspielen“ möchte, muss schnell sein, denn in der ersten und in der zweiten Woche sind schon mehr als die Hälfte der Plätze vergeben. Besonders spannend wird es in die



Mit vereinten Kräften ans Ziel.



Die Pfadfinder haben sich auf der Jugendfarm mächtig in Zeug gelegt: die Treppe ist Ende März entstanden. Fotos: Jugendfarm

Anmeldung zu den Freizeiten innerhalb des Sommerferienprogramms möglich

Stadtranderholung, Adventure Camp und Nature Camp

Urläube sollten rechtzeitig geplant werden, um beste Bedingungen vorzufinden. Ähnlich verhält es sich beim Sommerferienprogramm der städtischen Kinder- und Jugendförderung Waiblingen: wer sich rechtzeitig kümmert, wird bestens versorgt. In diesem Jahr sind einige Veränderungen vorgesehen, die alle dazu beitragen, das Programm attraktiver zu gestalten.

In der ersten und letzten Sommerferienwoche bietet die Kommunale Ganztagsbetreuung für Kinder, deren beide Elternteile arbeiten, ein ganztägiges Ferienprogramm an. Um ein nahtloses Programm zu ermöglichen, werden die Stadtranderholung und das Adventure Camp auf die zweite und dritte Ferienwoche geschoben und sind einzeln buchbar. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene Kinderspielfeld wird um ein Jahr nach 2017 verschoben. Dafür wird in der vierten und fünften Ferienwoche ein „Natur-Camp“ auf dem Finkenberg in Kooperation mit dem Jugendfarmverein angeboten.

Stadtranderholung/Adventure Camp

- Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder gedacht, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulumt) und für solche, die noch nicht elf Jahre alt sind. Die Freizeit ist von 8. bis 19. August wieder in Bittenfeld geplant (zweite und dritte Ferienwoche).
- Wie in den zurückliegenden Jahren gibt es auch im Jahr 2016 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf Jahren bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung (zweite und dritte Ferienwoche) veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

Nature Camp

- Das Nature Camp ist ein Angebot in der Zeit von 22. August bis 2. September (vierte und fünfte Ferienwoche) bei der Jugendfarm auf dem Finkenberg. Angemeldet werden können Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren.

Zahlen, Daten, Kosten

- Bei der Stadtranderholung, dem Adventure Camp und dem Nature Camp werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut.
- Bei ausreichender Teilnahme wird für die Stadtranderholung und das Nature Camp eine Frühbetreuung angeboten. Genauere Informationen werden nach der Anmeldefrist bekannt gegeben.
- Die Kosten betragen bei allen Angeboten pro Teilnehmer 50 Euro in der Woche. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils fünf Euro weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) bezahlen 25 Euro pro Kind.
- Die Leistungen der Stadt Waiblingen beinhalten den Bustransfer zur Stadtranderholung oder zum Adventure Camp oder zum Nature Camp und zurück sowie die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung. Die Anmeldung

Personalien

Unternehmer und Stadtrat Fritz Jerger verstorben

Im Alter von 74 Jahren ist am Freitag, 25. März 2016, der frühere Stadtrat Fritz Jerger verstorben. Jerger habe sich stets für die Belange seiner Heimatstadt und für die der Bürgerschaft eingesetzt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Kommunalpolitisch hatte sich der Waiblinger in der Zeit von 1980 bis 1989 engagiert.

Als Bürger, Unternehmer und Freund der Vereine habe Fritz Jerger weit über seine Zeit im Gemeinderat hinaus das gesellschaftliche Leben in der Stadt mitgestaltet, gefördert und unterstützt, hob der Oberbürgermeister hervor. Die Firma Stahlbau Jerger GmbH war aus der Firma Jerger Huf- und Wagenschmiede hervorgegangen, die von Friedrich Jerger im Jahr 1900 gegründet worden war, und zwar

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 7. April: Anneliese und Heinz Heber, Weidenstraße 7 in Hohenacker, zur Diamantenen Hochzeit. Magdalena Müller, Lerchenstraße 77, zum 85. Geburtstag. Renate Prehn, Im Sämann 77, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 8. April: Käthe Sibold, Donauschwabenstraße 6, zum 90. Geburtstag. Rudolf Lenhart, Schneiderweg 19 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Waltraut Maier, Am Katzenbach 59, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 9. April: Ilva Etzel, Badstraße 34, zum 90. Geburtstag. Andreas Huber, Pfarracker 9 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 11. April: Hellmut Westermann, Zeisigweg 7, zum 90. Geburtstag. Hannelore Hommel, Kappelbergstraße 28, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 12. April: Anna Gärtner, Erbachstraße 17 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

am Kegelplatz. 1939 übernahm Karl Jerger den Betrieb, den er in Richtung Bauschlosserei und Stahlbau lenkte.

Fritz Jerger übernahm die Firma in dritter Generation im Jahr 1972 und baute den Fachbereich Stahlbau zum Hauptaufgabengebiet aus. 1976 wurde eine GmbH gegründet. Drei Jahre später zog die Firma ins Gewerbegebiet Amsenbühl um. 1987 und 1990 wurde der Betrieb baulich erweitert, das Betriebsgelände ist heute 3 000 Quadratmeter groß. Im Jahr 2000 übernahm Sohn Tilo Jerger das Unternehmen.

Früherer Vorsitzender wird Ehrenmitglied

Dr. Hansjörg Thomae ist neuer Erster Vorsitzender des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“. Dessens Vorgänger Klaus Denk wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob jüngst bei der Mitgliederversammlung hervor, dass Denk die Auszeichnung wahrlich verdient habe, denn der Verein habe ihm viel zu verdanken. Das diesjährige Zehn-Jahr-Jubiläum des Vereins sei untrennbar mit zehn Jahren Klaus Denk als Vorsitzendem verbunden. Denk, ein Strategie und Planer aufgrund seiner beruflichen Vita als Ingenieur und Baubürgermeister, sei genau die richtige Persönlichkeit für dieses Amt gewesen. Er sei nicht nur mit der Entstehungsgeschichte der Galerie vertraut gewesen, sondern ausgesprochen kunst- und kulturaffin, bestens verankert in der Waiblinger Bürgerschaft. Denk habe die Galerie Stihl Waiblingen und damit verbunden auch die Kunstschule zu seiner Herzenssache gemacht. Hesky dankte ihm im Namen der Stadt und persönlich für sein erfolgreiches und engagiertes Wirken.

Auch dessen Frau sagte er Danke: sie sei immer an seiner Seite, wenn Denk mit dem Freundeskreis unterwegs sei und wenn es etwas zu schaffen gelte. Dem neuen Vorsitzenden und dem gesamten Vorstandsteam sicherte der Oberbürgermeister zu, die bewährte Zusammenarbeit fortzusetzen.

Die Waiblinger Partnerstädte



Nach Mayenne geht die Reise!

Im Jahr 2016 wird turnusgemäß das Treffen der Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen in Mayenne ausgerichtet. Das Partnerschaftstreffen bietet Gelegenheit, Freunde aus Mayenne und Devizes wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Außerdem wird der 50. Jahrestag der Verschwisterung zwischen Devizes und Waiblingen gefeiert.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt nach Mayenne an. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 130 Euro pro Person. Die Hinreise erfolgt am Freitag, 17. Juni, die Rückreise am Montag, 20. Juni. Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2016 in Mayenne teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei der Stadt Waiblingen anzumelden.

Die Planung eines solchen Treffens bringt für die gastgebende Stadt umfangreiche Vorbereitungen mit sich. Die Anmeldeungslisten müssen Anfang Mai nach Mayenne geschickt werden, daher bittet die Stadt, den Anmeldeabschluss 4. Mai 2016 zu beachten. Eine Anmeldung ist verbindlich und kann nur im Notfall (z. B. attestierte Erkrankung) rückgängig gemacht werden. Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Mayenne privat selbst organisieren, sind gebeten, sich bei der Partnerschaftsdienststelle anzumelden! Nur so stehen sie sowohl bei der gastgebenden Stadt Mayenne als auch bei der Stadt Waiblingen auf der Teilnehmerliste und erhalten alle Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder unter ☎ 07151 5001-1115 oder -1110 (jeweils vormittags).

tags). Das Anmeldeformular kann auch von der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Im April Kontakte knüpfen!

Eine Gruppe von zehn Radfahrern aus Mayenne macht von Donnerstag, 14., bis Samstag, 16. April, Station in Waiblingen. Wer die Gäste aus der Partnerstadt begrüßen möchte, hat die Möglichkeit, mit ihnen einen Streckenabschnitt zu fahren: von Marbach nach Waiblingen kann man sich den Radlern anschließen. Informationen dazu gibt Hans Illg, ☎ 23726.

Partnerschaftstreffen mit Baja im Herbst in Waiblingen!

Auch mit der ungarischen Partnerstadt Baja findet 2016 wieder das jährliche Partnerschaftstreffen statt – turnusgemäß ist es dieses Jahr in Waiblingen. Die ungarischen Gäste kommen am Wochenende vom 30. September bis 3. Oktober nach Waiblingen. Die Ankunft der Bajaer in Waiblingen ist für Freitagabend vorgesehen, die Rückfahrt wird am Montagmorgen erfolgen. Noch ist nicht im Detail bekannt, welche Vereine, Gruppen, Organisationen aus Baja nach Waiblingen kommen werden, aber alle Freunde der Städtepartnerschaft sollten sich den Termin bereits jetzt notieren. Wer bestehende Freundschaften vertiefen oder neue Kontakte knüpfen möchte, ist herzlich eingeladen, Gastgeber für die ungarischen Gäste zu sein. Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus nimmt gerne Quartiermeldungen entgegen und beantwortet Fragen zum Partnerschaftstreffen, am besten per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de bzw. unter ☎ 07151 5001-1110 oder -1115 (jeweils vormittags).

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

für die Stadtranderholung, das Adventure Camp oder das Nature Camp ist folgendermaßen möglich: im Internet unter www.waiblingen.de unter der Rubrik „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“ den Anweisungen zur Registrierung folgen. Alle weiteren Informationen und der Anmeldebogen sind ebenso unter dieser Adresse abrufbar.

Anmeldungen bis 29. April

Wer keine Möglichkeit hat, das Internet zu nutzen, kann bei der Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse 1 telefonisch Formulare anfordern. Die Anmeldung muss bis zum 29. April erfolgen.

Falls für die einzelnen Veranstaltungen mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, gilt das Eingangsdatum (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt, keine verbindliche Zusage). Eine Benachrichtigung erfolgt so rasch wie möglich.

Stadtpass-Familie-Inhaber und Alleinerziehende können von Montag 14., bis Donnerstag 31. März, den Anmeldebogen bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1 (bei Frau Kiem vormittags), abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 31. März.

Wenn Plätze nach der Anmeldefrist noch frei sind, wird dies in der Presse und im Internet bekannt gegeben. Bei größerer Nachfrage werden Wartelisten angelegt.

Weitere Informationen sind telefonisch unter ☎ 5001-2722 (vormittags) oder per E-Mail an elisabeth.kiem@waiblingen.de erhältlich.

Bis Ende November

Apothekergarten offen!



Der Apothekergarten ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem lauschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf Beete und Brunnen oder auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. April Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 20. April Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 27. April Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 11. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 20. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Dienstag, 26. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 12. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@online.de. Am Samstag, 23. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Montag, 2. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Erinnerung an die Waiblinger Malerin Luise Deicher zum 125. Geburtstag

Ein Leben für die Kunst in ungewöhnlicher Zeit

(gege) Zeitgeist, Willkür, Schicksal? Man vermag es aus heutiger Sicht nur schwer nachzuvollziehen, weshalb für eine Frau wie die am 6. April 1891 in Waiblingen geborene Luise Deicher es ihres Geschlechts wegen nahezu unmöglich war, Studentin einer Kunstakademie zu werden. Dem Geist des Fortschritts hatte es die Talentierte zu verdanken, dass sie entgegen des Trends 1910 bis 1913 in die „Damenklasse“ von Adolf Hölzel an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart aufgenommen worden ist, zuvor war sie bei Gustav Igler. Von 1913 bis 1916 war sie Meisterschülerin bei Heinrich Altherr. Der Welt konnte sie somit 110 Ölgemälde und mehr als 350 grafische Werke hinterlassen. Gestern wäre die am 22. November 1973 verstorbene Künstlerin 125 Jahre alt geworden.

Es tat sich etwas in der Gesellschaft, schließlich liegt ihr Eintrittsdatum in die Akademie verhältnismäßig nah bei anderen historisch bedeutsamen Ereignissen: der sich für die Rechte und Belange von Frauen etablierte „Weltfrauentag“ wurde 1911 erstmals begangen; das Wahlrecht für Frauen ist 1918 festgeschrieben

worden und wurde 1919 erstmals ausgeübt. So passte ihr Besuch der Akademie in die Zeit einer beginnenden Veränderung, wenngleich Luise Deicher maßgeblich auf die Haltung ihres Elternhauses angewiesen war: ihr Vater, ein weltgereister Privatier, ermöglichte es seiner Tochter, ihren Traumberuf zu erlangen.



Insgesamt zwölf Werke der Künstlerin Luise Deicher befinden sich im Besitz der Stadt Waiblingen. Vom großformatigen Porträt bis zum kleinen Blumen-Stilleben – Museumstechniker Stefan Heuer weiß, wo im Depot die Schätze verwahrt sind; Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, ist ebenfalls mit den Werken der Künstlerin vertraut. Foto: Greiner

Professor Hölzel, ihrem akademischen Lehrmeister, waren fortschrittliche Gedanken ebenfalls nicht fremd, weshalb er auch Studentinnen die Chance auf eine künstlerische Ausbildung einräumte. Gesellschaftlich geschätzt war ein solcher Schritt nicht – als „Malerweib“ bezeichnete man jene Frauen landläufig, die sich in den Studien der Künste engagierten.

Inspiziert von Picasso

Schritt für Schritt eignete sich die Studentin Deicher an, was zum Profil gehörte, von der Farbenlehre bis zur vollendeten Formgebung. Als Wegbereiter der Moderne galt ihr prägender Lehrer Hölzel, bei dem auch Schlemmer, Ackermann oder – noch eine Frau – Ida Kerkovius ausgebildet wurden, Deicher selbst war in der Epoche des Spätimpressionismus und des Expressionismus aktiv. Schon 1912, verrät die Geschichtsschreibung, begegnete Deicher Pablo Picasso, dessen Schaffen auch Einfluss auf die Werke der jungen Künstlerin hat, die sie 1913 im „Württembergischen Kunstverein Stuttgart“ erstmals ausstellen konnte.

Im eigenen Atelier

Blumen, Landschaften, Stilleben und Abbilder von Menschen gehörten zu ihrem Werk, die Porträts galten als ihre Leidenschaft. 1914 wurde ihr die Silberne Medaille des Königs von Württemberg für ihre künstlerischen Leistungen verliehen. Ein Gönner, Hermann Dreifus, ermöglichte es der jungen Künstlerin, ein Atelier in Stuttgart zu unterhalten, mit ihm bereitete sie auch Europa. Außer in ihrer Heimatstadt Waiblingen waren ihre Werke in Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt sowie in der Schweiz zu sehen. Die künstlerische Verbindung zu Hölzel ermöglichte 1961 eine Schau in Stuttgart, auch gilt die Zugehörigkeit zu seinem Kreis als Grund dafür, dass die Werke Deichers genauer untersucht und bewertet wurden.

1956 zog sie, die nie verheiratet und kinderlos war, mit einem ihrer Brüder ins Bottwartal, um aber nach dessen Tod 1960 wieder nach Stuttgart zu ziehen. In ihrer Heimatstadt bereitete man aus Anlass ihres 75. Geburtstags 1966 eine Ausstellung; eine Gedächtnisausstellung aus Anlass ihres zehnten Todestags bot das Rathaus Waiblingen 1983. Ein Querschnitt durch das Schaffen der Künstlerin folgte 1991; im Rathaus und im Kamerateam der Stadt erinnerte man so an den 100. Geburtstag Deichers. Von den „Sonnenblumen“ (1966), dem „Oben Waldmühlweg“ (1946), der „Ansicht von der Rems auf die Altstadt“ (1941) über die „Sterbende Mutter“ (1928), das „Selbstbildnis“ (1925) bis zu Stilleben oder den „Sitzenden Frauen“ (1966) – aktuell sind zwölf Deicher-Werke in städtischem Besitz, teils durch An-



Das Grab von Luise Deicher auf dem Waiblinger Friedhof – ein Ehrengrab. Foto: Abteilung Grünflächen und Friedhöfe

kauf, teils durch Schenkung oder aus einem Nachlass ist die Stadt Waiblingen Eigentümerin der Gemälde geworden. Luise Deicher selbst hat aus Anlass der Sonderausstellung zu ihrem 75. Geburtstag zwei ihrer Werke in den Besitz der Stadt gegeben. Auch im Landesarchiv Baden-Württemberg sind sie zu finden, ebenso befinden sich zahlreiche Werke der Künstlerin in privatem Besitz.

Durch die Nazi-Herrschaft erfuhr auch Deichers Leben dramatische Einschnitte, wenngleich ihre Kunst nicht unter Beschuss des Regimes stand. Dennoch: einer ihrer Brüder, dessen Ehefrau jüdischen Glaubens war, und deportiert wurde, nahm sich 1940 das Leben. Auch ihr Gönner suchte 1941 den Freitod, um seiner Deportation zu entgehen.

Malerei als höchstes Gut

Professor Otto Heuschele greift 1974 im Band „An Rens und Murr“ ein Zitat der Künstlerin aus den 1930er-Jahren auf: „Was ich anstrebe, ist das Schlichte, Natürliche, aber auch gleichzeitig das Schöne und Idealistische im Kleinsten gesehen. Ich bekämpfe den krassen Realismus“, sagte sie einst. „Es ist mir das Höchste, malen zu dürfen und die Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass sie von schönen und liebenswerten Dingen umgeben sind“, be-

Nachgefragt . . .

... bei Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen:

? Zwölf Werke Luise Deichers befinden sich im Besitz der Stadt Waiblingen. Gibt es außerdem Wissenswertes zum Deicher-Bestand zu sagen?

! Der Deicher-Bestand in Waiblingen reicht über die Werke in der Sammlung hinaus. Zahlreiche Anfragen und Hinweise werden immer wieder an die Galerieverwaltung herangetragen, ein Zeichen, dass diese Künstlerin aus dem Adolf-Hölzel-Kreis in Stuttgart in einigen privaten Haushalten in und um Waiblingen zu finden ist. Die Schülerinnen von Adolf Hölzel, Professor an der Stuttgarter Akademie, der eine Damenklasse eingerichtet hatte, wurden von Dr. Herbst im Jahr 1991 ausgestellt, hierzu liegt eine Katalog vor.

In der Städtischen Galerie in Böblingen war 2015 eine Ausstellung mit dem Titel „Die Klasse der Damen. Künstlerinnen erobern sich die Moderne“ zu sehen, in der auch Luise Deicher mit 13 Gemälden und Grafiken, Skizzenbüchern sowie einem Fotografie-Konvolut vertreten war.

? Ist in naher Zukunft eine Möglichkeit zur Besichtigung geplant?

! Die Werke sind im Bilder-Depot verwahrt. Im Zuge von wissenschaftlichen Recherchen ist es möglich, diese nach Voranmeldung vorgelegt zu bekommen. Gern stehen die Mitarbeiter der Galerie Stihl Waiblingen für jegliche Fragen zu den Werken der Sammlung und zu den Künstlern als Ansprechpartner zu Verfügung.

kannte sie. Die Einschätzung, weshalb die Darstellung von Blumen in Deichers Schaffen in den 1930er-Jahren zugenommen hat, wird in der Expertenwelt keinesfalls kontrovers betrachtet, bringt man doch die politischen Umstände damit in Zusammenhang. So ging der inzwischen verstorbene ehemalige Leiter des Museums der Stadt, Dr. Helmut Herbst, davon aus, dass sie wusste, wie der Wind weht – die Blumenmalerei habe ihr überlebenswichtige Aufträge verschafft. Die Autorin Gabriele Katz sieht in dieser Motivwahl gar eine selbst auferlegte Zensur.

Luise Deicher wurde auf dem Waiblinger Friedhof im Familiengrab beigesetzt, das seit Juni 2014 als eines von acht „Ehrengräber“ von der Stadt erhalten wird.

Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag werden fortgesetzt

Abwechslungsreiches Kultur-Paket geschnürt

Der Waiblinger Frauenrat hat gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, und Petra Klaiber vom Kulturhaus Schwanen aus Anlass des Weltfrauentags ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Noch bis Juli reichen die informativen oder unterhaltsamen Angebote.

„DamenKunstKränzchen“: Künstlerisch arbeiten ist wie ein Kurzurlaub! Angesprochen sind jugendliche und erwachsene Frauen, die in einer kreativ-geselligen Runde eigene Projekte umsetzen können oder weiterführen, Fragen zu Techniken können gestellt und neu gewonnene Erkenntnisse direkt angewandt werden. Verschiedene künstlerische Techniken und Materialien werden vorgestellt und geben Anregungen für die eigene Arbeit. Ein Treffpunkt, bei dem das Selbermachen und die Gestaltung im Vordergrund stehen, aber auch Raum für Gespräche und Geselligkeit bleibt. Und zwar noch an den Freitagen, 22. April, 10. Juni und 8. Juli, jeweils 19 Uhr bis 22 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung jeweils bis spätestens eine Woche vorher bei der Kunstschule, ☎ 5001-1705 oder www.kunstschule-remts.de. Kosten: jeweils 25 Euro (einschließlich Material).

„Hitzefrei“ – Lieder und Texte

Amüsante Geschichten und Lieder, eine Prise Gefühl und ein großzügiger Schuss Albernheit: Sängerin Sabine Essich und Schauspielerin Jutta Klawuhn machen sich Freitag, 22. April 2016, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, mit Liedern und Texten unter dem Titel „Hitzefrei – für die Menopause zwischendurch“ auf Entdeckungsreise in die „zweite Lebenshälfte“. Was erwartet einen, wenn Falten statt Pickel einziehen, die Hitze einem nur so um die Ohren fliegt und die



Hormone eher Last als Lust produzieren? Die aberwitzige Tour führt durch weibliche Abgründe und Höhepunkte, durch heiße Zeiten und kalte Füße. Klawuhn lockt in literarische Hinterhalte und lyrische Abenteuer. Essich trällert, schlagert, jazzt und jodelt durchs Klimakterium. Älter werden hat viele Vorteile – man muss nur drauf kommen.

Der Kabarettabend ist eine Veranstaltung des Kulturhauses Schwanen, des Frauenrats Waiblingen und von Pro Familia Waiblingen.

Karten gibt es im Vorverkauf im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de oder in der Tourist Information in der Scheuergasse 4. Eintritt: 14,20 Euro, ermäßigt 10,90 Euro (einschließlich Gebühr). Reservierung Abendkasse: ☎ 5001-1674. Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro.

Elly Heuss-Knapp: Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady

Elly Heuss-Knapp war die Frau des ersten deutschen Bundespräsidenten und Gründerin des Deutschen Müttergenesungswerks. Doch sie war auch Lehrerin, Werbefachfrau und Parlamentarierin. Die Familienbildungsstätte Waiblingen, der Frauenrat Waiblingen und das FraZ laden am Sonntag, 24. April, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr zur Themenführung im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart ein. Diese und noch weitere weniger oder fast gar nicht bekannte Seiten dieser bemerkenswerten Frau werden behandelt. Anmeldeschluss: 15. April direkt bei der FBS (Kursnummer: 14008) unter

☎ 07151 98224-8920 oder im Internet unter www.fbs-waiblingen.de. Kosten: 8,50 Euro; Treffpunkt: Theodor-Heuss-Haus, Feuerbacher Weg 46, Stuttgart.

Als Professorentochter in Straßburg geboren, zeigt Elly Heuss-Knapp sehr früh soziales Engagement, wovon sie sich auch als Ehefrau und Mutter kaum einschränken ließ. Dies war manchmal nicht ganz einfach und konnte sich während des Nationalsozialismus auch negativ auswirken. Ihre eigenen Worte und die vielfältigen Zeugnisse ihrer Arbeit kommen bei der Führung nicht zu kurz. Auf Wunsch Besichtigung der gesamten Ausstellung (www.theodor-heuss-haus.de).

Irene von Byzanz: Mythos und historische Wirklichkeit

Bei einer Führung und Besichtigung des berühmten Staufer-Rundbildes geht es am Sonntag, 10. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr im Kloster Lorch vor allem um die Figur der Irene von Byzanz. Die 1208 bei der Geburt ihrer fünften Tochter mit 28 Jahren gestorbene Gemahlin des Staufer-Königs Philipp von Schwaben wurde im Kloster Lorch, Hauskloster und Grablege der Staufer, beigesetzt. Die byzantinische Kaiser-Tochter erreichte sich schon zu Lebzeiten großer Verehrung. Der Blick richtet sich auch auf die vier Töchter des staufischen Königspaars, deren Geschicke eng mit der deutschen Reichsgeschichte zusammenhängen und deutliche Parallelen zum Leben ihrer Mutter aufweisen. Die besondere Umgebung des Klosters hoch über dem Remstal und die historisch gewandete Führerin machen es leicht, sich in die Zeit der Irene zurückzuversetzen.

Anmeldung: bis 1. Juli direkt bei der FBS (Kursnummer: 14021) unter ☎ 98224-8920 oder im Internet unter www.fbs-waiblingen.de. Kosten: 15,50 € einschließlich Eintritt sowie Kaffee und Kuchen im Anschluss an die Führung. Treffpunkt: Kloster Lorch, Kloster-shop, Lorch.

Neues Klee-Blatt und mehr

Zusammenleben in Waiblingen-Süd



Die Stadtteilzeitung Klee-Blatt wurde wieder an alle Haushalte in Waiblingen-Süd kostenlos verteilt. Sollte kein Exemplar im Briefkasten gewesen sein oder sollten weitere gewünscht werden, können die Klee-Blätter von 11.

April 2016 an im Infozentrum geholt werden. Auch auf der Internetseite der Sozialen Stadt WN-Süd kann die neue Ausgabe gelesen werden. Viele Leserinnen und Leser warteten schon auf das neue Porträt, in dem seit der Ausgabe 17 „Künstlerpersönlichkeiten unter uns“ vorgestellt werden.

Gemeinsam essen

In Gemeinschaft wird am Dienstag, 12. April, um 12 Uhr im Waiblinger Süden gegessen. In der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums Haus Miriam, Jesistraße 21, wird aufgetischt: Lauchcremesuppe, Schaschlik, Gemüserais und Salat, Heidelbeerquark. Die Essenbons zum Preis von 6,60 Euro (einschließlich Getränk) werden bis Montag, 10. April, um 11 Uhr in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Wer schlecht zu Fuß ist, kann den kostenlosen Fahrdienst innerhalb von Waiblingen-Süd bis 11. April um 13 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt, ☎ 9654931, bestellen.

Paten dringend gesucht

Die „Sprach- und Lernpatinnen“ fördern seit 2010 Kinder in Waiblingen-Süd in der deutschen Sprache und unterstützen sie und ihre Familien in schulischen Angelegenheiten. Dies betrifft überwiegend Kinder, die zweisprachig aufwachsen. Die Vermittlung geschieht nach Absprache zwischen Schule und Infozentrum Soziale Stadt. Interessierte, die ein Kind ein-

bis zweimal wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung fördern möchten, melden sich bitte im Infozentrum Soziale Stadt.

Fotogruppe trifft sich

Die Fotogruppe WN-Süd trifft sich am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr im Infozentrum. Sie ist offen für Interessierte.

Frühjahrsputz am 16. April

Am Samstag, 16. April, ist Stadtteilputze in WN-Süd. Um 13.30 Uhr geht's los. Treffpunkt ist bei der Gemeinschaftsunterkunft Innerer Weidach 16. Alle Helferinnen und Helfer werden mit Warnwesten, Handschuhen, Zangen und Abfallsäcken ausgerüstet; eigenes Material kann gern mitgebracht werden. Etwa zwei Stunden wird im Bereich zwischen Bahnlinie und B14 geputzt. Ein Putztrupp hat sich schon gemeldet: Asylbewerber und Ehrenamtliche aus dem Waiblinger Netzwerk Asyl, die sich um die Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft Innerer Weidach annehmen. Im Anschluss an die Putzaktion gibt es eine Stärkung in der Gemeinschaftsunterkunft.

Die Organisatoren freuen sich, wenn sich weitere Unterstützer im Infozentrum per Mail, persönlich oder telefonisch zur besseren Planung bis zum 12. April anmelden. Das Infozentrum ist allerdings von 25. März bis 9. April nicht besetzt. In diesem Zeitraum sind Anmeldungen per E-Mail oder durch Nachricht in den Briefkasten möglich. Natürlich kann auch ohne Anmeldung teilgenommen werden.

Kontakt

Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenberg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise helfend unterwegs

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchantiquar Ralf Neubohn will gemeinnützige Arbeit rasch und unkompliziert unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in einer Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Die schreibenden „Vorleser“ sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu. Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Kommunales Kino

„Goya in Bordeaux“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 13. April 2016, um 20 Uhr „Goya in Bordeaux“, Biografie, Drama und History aus dem Jahr 1999. Ein Greis irrt hilflos durch die nächtlichen Straßen von Bordeaux. Nur mit einem Nachthemd bekleidet, ruft er nach einer verstorbenen Frau. Der 82-jährige Francisco de Goya – einer der bedeutendsten Maler Spaniens. Er verlebte im Exil seine letzten Jahre und blickt im Film zurück auf die Hauptstationen seines Schaffens. Liebe, Leiden und Dämonen beherrschen seine Erinnerungen – seine Träume und Visionen verschmelzen mit seinen Bildern. In einer Zeit der Kriegswirren und Revolutionen durchlebt er noch einmal seinen Aufstieg, die große Liebe seines Lebens, seine schwere Krankheit und seine beginnende Taubheit.

Die Filmvorführung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Galerie Stihl Waiblingen. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der neu erschienene Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erleichtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen, die sich meist thematisch an die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen anlehnen, angeboten.

„Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“

Die Ausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“ zeigt Bilder vom einstigen Lager Wasen und die dazugehörigen Verlautbarungen des Landratsamts und der Stadtverwaltung sowie einige Gegenstände, die vom improvisierten kargen Leben im Lager zeugen. Die Präsentation ist bis 29. Mai zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen: 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



Ein Jazztrompeter und sein Quintett ziehen an

Der virtuose Jazztrompeter Till Brönner ist am Freitag, 2. Dezember 2016, um 20 Uhr mit seinem erstklassigen Quintett zu Gast im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen anzutreffen. Till Brönner ist der erfolgreichste und populärste Jazz-Musiker des Landes. Kaum ein anderer deutscher Künstler kann mit seinem Facettenreichtum aufwarten und ist in der Lage, den Spagat zwischen den Genres Klassik, Pop und Jazz mit so viel Erfolg wie der Startrompeter zu vollführen. In seiner 20-jährigen Karriere hat Brönner einen einzigartigen Sound entwickelt. Durch seine Experimentierfreudigkeit an den musikalischen Schnittstellen kann er zahlreiche Anhänger auch aus jazzfremden Lagern für sich begeistern.

Zur Combo um Brönner gehören vier Jazzer, die auch jeder für sich erfolgreich im Geschäft sind. Der Schwede Magnus Lindgren, David Haynes, Jasper Soffers, der Niederländer und Christian von Kaphengst unterstützen auf hohem musikalischen Niveau. Brönner lässt seine Mitstreiter sich entfalten, auch die solistische Einzelleistung hat bei diesem Auftritt ihren Platz. Und die ganze Virtuosität kommt völlig ohne Gesang aus.

Preise 58,-/ 48,-/38,-/28,- Euro.

Karten sind schon jetzt bei den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern gasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Foto: Andreas Bitesnich

In Galerie und Kunstschule

Goya für alle



Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828) werden in der ersten Ausstellung des Jahres 2016 gezeigt. Goya

begann seine grafischen Arbeiten 1798, es folgten vier große Zyklen, mit dem Menschen im Mittelpunkt. Er hält in seinen Werken der spanischen Gesellschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts den Spiegel vor. Rätselhaft und fantastisch-surreal präsentiert, legt Goya das Absurde einer von Kriegen und Gräueln gezeichneten Zeit offen. Die Ausstellung ist bis 1. Mai 2016 geöffnet.

- „Goya in Bordeaux“, Film in Kooperation mit dem Kommunalen Kino am Mittwoch, 13. April, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 50. Der Film des spanischen Regisseurs Carlos Saura aus dem Jahr 1999 skizziert das Leben Goyas. Eintritt: fünf Euro, Karten unter ☎ 95928.
- „Lass‘ dir Flügel wachsen“, Kinder von sechs Jahren an bauen – gern in Begleitung – am Sonntag, 17. April, um 14 Uhr Flügel, außerdem besichtigen sie die Ausstellung.

Führungen/Begleitveranstaltungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr, donnerstags um 18 Uhr.
- „Am Samstag mit Muße“, Kunstgespräch vor ausgewählten Exponaten am Samstag, 9. April, um 11 Uhr. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1705. Gebühr: fünf Euro.
- Familienführungen mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: am Sonntag, 17. April, um 16 Uhr.
- Feierabendführungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 21. April).
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 19. April, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: nach einer Führung durch die aktuelle Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen haben die Besucher Gelegenheit, sich im nahegelegenen Café designo bei Kaffee und Kuchen mit der Kunstvermittlerin über die Exponate auszutauschen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro; darin enthalten sind die Führung, Kaffee und Kuchen, zuzüglich Eintritt. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich (maximal acht Personen).
- Kuratorenführungen: am Donnerstag, 21. April, um 18 Uhr, führt die Leiterin der Galerie, Silke Schuck, durch die Ausstellung. „Schüler führen Kinder“ am Samstag, 23. April, um 14 Uhr.

Öffnungszeiten

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Geöffnet bis 1. Mai 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse), ☎ 07151 5001-8321, -8322 Tourist-Information (VVK).

Jasmin

Der Waiblinger Syrer Fadi Al-Sabbagh erzählt am Donnerstag, 7. April 2016, um 20 Uhr in seinem Theaterstück „Jasmin“ von der Odyssee und den Erinnerungen eines Flüchtlings. „Der Mensch wird mehrmals geboren. Das Schicksal wollte, dass ich wiedergeboren werde, aber es war eine schwere Geburt: meine erste Emigration, das erste Gefühl, schwach, besorgt und ängstlich zu sein. Es war nicht leicht, die Menschen zu verlassen, mit denen ich meine Jugend verbracht hatte. Wir handelten, wir lernten, wir lebten nach unseren kulturellen Gebräuchen. Wir träumten mit den geringen Mitteln, die uns zur Verfügung standen. Wir lernten, dass Gemeinschaft Zugehörigkeit bedeutet, von welcher Sicherheit, Zufriedenheit und Stärke ausgeht. Deswegen gibt es die Erinnerung, die in der Emigration größer wird. Hier bin ich ein Individuum anstelle eines Teils der Gemeinschaft. Aber ich weiß, dass ich erst am Anfang meines persönlichen Weges stehe.“ (Fadi Al-Sabbagh).

Nach dem Stück gibt es die Möglichkeit eines Gesprächs mit dem Schauspieler und seiner Crew.

Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 7,60 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 9 Euro. Karten: an den Vorverkaufsstellen und über „reservix“. Reservierung Abendkasse möglich.

Hudaki Village Band



In der Reihe „Go East“ ist die Hudaki Village Band am Freitag, 8. April, um 20 Uhr mit Folk-musik aus der Ukraine zu Gast. Dort nennt man sie den „Tornado aus Maramorosch“. Nicht nur daheim, auch bei ihren Gastspielen im europäischen Ausland begeistern sie ihr Publikum mit ihrem feurigen Klang, ihren melancholischen Liebesliedern und fröhlichen Bauernweisen. Hudaki bringt die emotionsgeladene Musik aus den Bergdörfern der ukrainischen Karpaten, die sich in den letzten Jahrhunderten zu einer unverwechselbaren Mixtur entwickelt hat, auf die Bühne. In diesem Teil der Ukraine leben Slawen, Rumänen, Roma, Juden und Ungarn auf engem Raum zusammen. Nicht nur die häufig auftretenden

Naturkatastrophen ertragen die Bewohner gemeinsam, sondern sie feiern auch gemeinsam. Sie tanzen alle miteinander auf Hochzeiten, begleitet und angespornt von den Dorfmusikanten, den Hudaki, mit ihren Geigen, Cymbali, Trommeln, Flöten – und vor allem mit ihrem Gesang, einem Ausdruck purer Lebenslust.

Während den protestlichen Protesten auf dem Maidan in Kiew im Winter 2013/2014 spielte Hudaki mehrmals vor sehr entschlossenen und ungerührt dastehenden Polizistenketten als Publikum. Entstanden ist die Band vor etwa acht Jahren aus der Begegnung eines aus Wien stammenden Klarinetisten mit einigen Hochzeitsmusikanten in Nischnje Selischtsche. – Hudaki erhielt 2011 den Europäischen Folk-musikpreis.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 13,10 Euro; Abendkasse 18,50 Euro, ermäßigt 14,50 Euro. Karten: über das Kulturhaus, „reservix“ sowie an der Abendkasse (Reservierung möglich).

Ü30-Spezial mit DJ Andy

Ü30-Spezial ist am Freitag, 8. April, um 21 Uhr die Devisse bei DJ Andy und seiner 70er- und 80er-Party. Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges. Von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt: 5 Euro.

Ausgestellt: „Landart“

Landart – Objekte und Fotografien zeigen Frieder Bayer und Dore Holder in ihrer Ausstellung, die mit der Vernissage am Freitag, 8. April, um 19 Uhr beginnt. „Landart“ sind gestalterische Aktionen und Elemente in, mit und von der Natur. Klimaschutz heißt, Ressourcen zu schonen und pfleglich mit ihnen umzugehen, also beispielsweise mit dem auszukommen, was vorhanden ist. Landart ist eine Art, die Natur als Kreative zu erleben, das Einfache kreativ zu gestalten und damit auch Grenzen des Konsums zu markieren. Wir behauen keinen Stein, sondern wir verändern seine Position. Landart ist oft nur ein Gestalt für kurze Zeit. Wind, Schwerkraft und Licht verändern etwas Gestaltetes ständig weiter.

Landart-Kunstwerke werden häufig vom Wind verweht. Laub, Stein, Stöcke, Lehm, Äste und Gräser gibt es überall, und man kann sie stapeln, flechten, weben, vernähen, zusammenstecken, oder in Formen legen. Wenn wir in die Natur gehen, brauchen wir nichts mitzunehmen außer unserer Kreativität und vielleicht einer kleinen Säge, einem Messer oder einer Schere. Wir kleben mit Lehm oder verknoten mit Gräsern und Zweigen.

Viele Kunstwerke macht die Natur ganz von selbst. Ob es das Spielen mit Licht und Schatten ist oder das kunstvolle Wachsen von Bäumen, Flechten und Wurzeln oder die Einschlüsse im und das Brechen von Eis. Auch die Spiegelung im Wasser und das Verschwin-



„Mutter Courage und ihre Kinder“.

Foto: cMeyer Originals

„theater die baustelle“ spielt im Bürgerzentrum „Mutter Courage“

Vom Zynismus des Krieges

Bertolt Brechts Schauspiel „Mutter Courage und ihre Kinder“ steht am Donnerstag, 7. April 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen auf dem Spielplan. Das Kölner Ensemble „theater die baustelle“ präsentiert die Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg mit bewegender Intensität in zwölf Bildern zu der Musik von Paul Dessau. Um 19.15 Uhr gibt die Regisseurin eine Einführung. Nach der Vorstellung ist ein Nachgespräch geplant.



Die Marktentendenz zieht mit ihren drei Kindern im Dreißigjährigen Krieg durch die Lande. Sie begleitet, verpflegt und versorgt die Truppen, während sie versucht, ihren Schnitt am Krieg zu machen. Ein Krieg, den sie selbst durch ihre Geschäfte unterstützt, wodurch sie sich im Gegenzug auch von ihm abhängig macht, und durch den sie alles verliert – nicht zuletzt ihre Kinder. Der Zynismus des Krieges wird in diesem Schauspiel von Szene zu Szene sichtbarer. Mutter Courage ist beispielhaft für Brechts Konzept des epischen Theaters, bei dem die Zuschauer aufgrund von Brechungen kritisch und distanziert die Ereignisse auf der Bühne verfolgen und gerade nicht das Schicksal eines positiven Helden emotional gebannt miterleben. Was eine Aufführung von Mutter Courage, schrieb Brecht einmal, hauptsächlich zeigen soll: dass

Konzert in der Gemeindehalle

Lieder zum Mitsingen

„Miteinander packen wir’s“ überschreibt Mike Müllerbauer, ein christlicher Liedermacher, sein Familien-Mitmach-Konzert am Samstag, 16. April 2016, um 16 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker, Reckbergstraße 40. Müllerbauer begeistert mit fetziger Musik, leicht zu erlernenden Texten und seinem Mitmachprogramm. Der Eintritt kostet fünf Euro; Karten sind im Vorverkauf bei Haushaltswaren Heller-Fischer in der Erbachstraße 3 erhältlich sowie über das Info- und Karten- ☎ 07151 1696195. An der Abendkasse zahlen die Besucher sieben Euro. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Hohenacker.

die großen Geschäfte in den Kriegen nicht von den kleinen Leuten gemacht werden. Dass der Krieg, der eine Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln ist, die menschlichen Tugenden tödlich macht, auch für ihre Besitzer. Das Stück wurde 1941 in Zürich uraufgeführt und eröffnete 1949 das von Brecht und seiner Frau Helene Weigel gegründete Berliner Ensemble. Die Figur der Mutter Courage wird gespielt von Doris Otto, die lange an der Volksbühne Berlin engagiert war.

Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit dem Waiblinger Jahresthema „Europa“ angeboten. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet es mit einer Medienausstellung.

Preise regulär: 23 Euro, 20 Euro, 17 Euro, 14 Euro; ermäßigt: 19 Euro, 16 Euro, zwölf Euro und neun Euro. Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, der Tourist-Information, Scheuern gasse 4, ☎ 5001-8321, erhältlich sowie im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, und an der Abendkasse.

Im Gemeindehaus Neustadt

Liedertheater zum Mitmachen

Beim Liedertheater zum Mitmachen am Freitag, 8. April 2016, um 15.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt, Sörenbergweg 26, erklingen fantasievolle Lieder und verschiedene Instrumente bei einer Reise um die Welt. Das Angebot ist für Kinder zwischen vier und zehn Jahren geeignet. Karten sind im Vorverkauf zu fünf Euro in der Söhrenberg-Apotheke erhältlich. Der Verkauf von Brezeln und Getränken kommt der Kinderbibelwoche zugute. Veranstalter sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Neustadt.

Jazz@Large

Jazz@Large – Waiblingen inclusive Act II gibt es am Samstag, 16. April, um 20 Uhr als Kooperation der Waiblinger Kirchen, Groove Inclusion, der IG Jazz Stuttgart, der VHS Unteres Remstal und dem Kulturhaus Schwanen. Jazz@Large-Konzerte sind Spannung und Spielfreude pur. Die besten Jazzer der Region Stuttgart wirken in immer neuen Besetzungen mit. Ein Teil der etwa 20 Mitstreiterinnen arbeitet auch im Lehrerteam von „Groove Inclusion“.

Die Komponisten des Abends sind Matthew Bookert und Hans Fickelscher. Der gebürtige Amerikaner Bookert ist ein Tuba- und Sousaphon-Virtuose sondergleichen und spielt u.a. bei „Volxtanz“ (Bundesieger Creole Weltmusik Wettbewerb 2014). Der weit über die Region bekannte Fellbacher Percussionist Hans Fickelscher organisiert und leitet seit fünf Jahren die Jazz@Large-Konzerte im Raum Stuttgart und steht beim Schwanen-Konzert erstmals auch als Komponist zur Verfügung.

Jazz@Large wird gefördert von der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 13,10 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: im Schwanen und über reservix online (kulturhaus-schwanen.de) und an den üblichen VVK-Stellen (reservix). Reservierung Abendkasse möglich.

– Act III von „Waiblingen inclusive“ gibt es am Sonntag, 17. April, von 9.30 Uhr an und besteht aus sechs inklusiven Gottesdiensten in ganz Waiblingen (unterschiedliche Anfangszeiten).

Salsa-Party in der Luna-Bar

In der Luna-Bar lockt am Samstag, 16. April, um 21 Uhr die Salsa-Party mit DJ Leo und dem Team um Judy von Clavisol und Pedro. Eintritt: vier Euro, Mindestverzehr: vier Euro.

Open Stage im Schwanen

Open Stage Schwanen, die erste offene Bühne im Remstal, bittet am Dienstag, 19. April, um 20 Uhr auf „die Bretter, die die Welt bedeuten. Laien, Anfänger und Profis präsentieren üblicherweise an jedem dritten Dienstag im Monat ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füen!). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure.

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse: möglich.



Die Groove-Inclusion gastiert am Freitag, 15. April, um 20 Uhr mit dem Programm „Waiblingen inclusive – Act I“, eine Kooperation der Waiblinger Kirchen, der IG Jazz Stuttgart, der VHS Unteres Remstal und des Kulturhauses Schwanen. Seit Jahresanfang 2014 machen 25 Amateurmusiker und -musikerinnen mit und ohne Behinderung gemeinsam groovige Musik. Unter Anleitung von regionalen Jazzmusikern bringt die Band Lebensfreude pur auf die Bühne. Sanfte Harmonien und Grooves – all inclusive! „Come together und überlass‘ das Ding nicht denen, die alles (alle) immer hübsch auseinanderhalten!“, lautet die Überzeugung der Formation.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 13,10 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: online im Schwanen oder über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ bedenkt Ausstellungshaus und Kunstschule

Stipendium erkennt gute Leistung und spornt an

Der Jüngste unter den drei diesjährigen Stipendiaten der Kunstschule Unteres Remstal, Lukas Storm, ist erst neun Jahre alt, aber er zeichnet für sein Leben gern. Um seine Motivation zu unterstützen und weiter zu fördern, ist er jüngst mit einem Stipendium des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ ausgezeichnet worden. Außer dem Buben erhielten noch die 15-jährige Halida Kohan und der 18-jährige Milan Schmidle ein Stipendium. Die Förderung soll vor allem eine Anerkennung für hervorragende Leistungen und ein Ansporn sein, sich weiter in der Kunst zu engagieren, betonte Dr. Hansjörg Thomae, der Vorsitzende des Fördervereins.

Der Förderverein vergebe die Hilfe gern, denn er wisse, dass die Unterstützung von den Stipendiaten auch anerkannt werde. Als Beispiel führte Dr. Thomae Romin Walter an. Er war unter den ersten Stipendiaten und ist inzwischen mit seinen Installationen ein anerkannter Künstler. Selbst auf seiner Homepage führt Walter das Stipendium von damals auf: 2007 Junior Scholarship Kunstschule Unteres Remstal, Förderverein Galerie Stihl Waiblingen. Außerdem hatte er dem Förderverein schriftlich mitgeteilt, dass die Hilfe außer der finanziellen Entlastung ihn auch zur Studienwahl der Freien Künste an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und Aix en Provence bestärkt habe. Heute arbeitet Walter als freier Künstler in seinem Berliner Atelier.

Die Kunstschule und deren Dozenten begründeten ihre Vorschläge für die Stipendiaten wie folgt:

Lukas Storm

Lukas Storm, der erst seit vergangenem Jahr an der Kunstschule ist, habe vom ersten Tag an



großes Interesse gezeigt. Er suche sich selbstständig und mit Bestimmtheit aus, wie er seine Zeit an der Kunstschule nutzen wolle. Lukas beschränke sich nicht auf ein Medium, sondern gehe nach Lust und Laune vor. „Er bevorzugt das Zeichnen, baut aber auch Objekte und möchte neue Techniken kennenlernen. Er arbeitet präzise und besitzt Durchhaltevermögen. Er scheut keine Mühe, wenn es seiner Arbeit guttut“, betonte die Leiterin der Kunstschule, Christine Lutz. Weiter schilderte sie, dass Lukas erstaunlich offen und fantasievoll sei. Er erfinde seinem Alter entsprechend vor allem Wesen oder Fabeltiere, von denen er genau zu wissen scheine, wie sie aussehen und wo sie sich befinden. Lukas sagt von sich selbst, dass er Spaß am Zeichnen habe; der Zeichenkurs ist ihm sehr wichtig und fester Bestandteil in seinem wöchentlichen Programm.

Halida Kohan



Halida Kohan ist seit An-

fang 2014 an der Kunstschule und besucht die Zeichenklasse. In der Begründung für die Auszeichnung heißt es, dass sie intensiv arbeite, Eigeninitiative entwickle und auch bei bestimmten Themen zu Hause ihre Arbeit fortsetze. Ihre Dozentin sieht bei ihr gute Ansätze für die Möglichkeit, sie bei der Ausbildung einer eigenen formalen Ausdruckssprache zu ermutigen. Ähnlich wie ihr jüngerer Mitschüler bedeutet Zeichnen für sie viel. Sie möchte weitere Kurse an der Kunstschule besuchen und auch beruflich daran ansetzen: derzeit schwebt ihr der Beruf der Architektin vor.

Milan Schmidle



Der Älteste unter den drei fürs Stipendium Auserkorenen heißt Milan Schmidle, ist 18 Jahre alt und macht derzeit Abitur. Er ist seit 2007 Schüler an der Kunstschule. Er wird von der Kunstschule als sehr begabt eingestuft. Milan baue seine Fähigkeiten und Fertigkeiten vor allem im Zeichnen stetig aus. Nach einem Skiunfall musste er sich allerdings im Zeichnen die Fertigkeiten und „den Flow“ neu aneignen. Milans offener Blick in neue Richtungen wie das Design oder der Film und seine ebenso politisch-reflektiven eigenen Ideen so-



Schüler der Kunstschule Unteres Remstal sind jüngst jeweils mit einem Stipendium des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ bedacht worden. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Dr. Hansjörg Thomae, Vorsitzender des Fördervereins; die drei Stipendiaten Lukas Storm, Halida Kohan, Milan Schmidle, und Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal. Fotos: Blocher

wie seine unermüdlische Motivation bringen ihn immer weiter voran. 1 000 Euro stellt der Förderverein, der in diesem Jahr sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiert, jährlich für drei Stipendien zur Verfügung. Mit dem Geld kann genau ein Jahreskurs finanziert werden. Die Kunst-

schule hatte die drei Schüler der Einrichtung für das Stipendium vorgeschlagen, das der Verein seit 2007 vergibt. In der Mitgliederversammlung Mitte März hatte der Förderverein dann beschlossen, allen drei vorgeschlagenen Schülern ein Stipendium zu geben.

Zehn Jahre Förderverein

Zum Jubiläum eine Ausstellung

GALERIE Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ begeht sein Zehn-Jahr-Jubiläum mit einer Ausstellung in der Galerie im Kameralamt. Sie trägt den Titel: „Zehn Jahre – zehn Künstler“ und zeigt eine Auswahl

von rund 40 Arbeiten aus der städtischen Sammlung – Werke, die lange nicht oder auch noch nie der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Darunter Malerei und Grafik ebenso wie Skulpturen oder angewandte Kunst, die seit den 1960er-Jahren auf unterschiedlichen Wegen in die Sammlung gelangten. Zudem erzählt die Ausstellung von einem halben Jahrhundert Engagement für Kunst in der Stadt Waiblingen.

Eröffnet wird die Schau am Donnerstag, 14. April 2016, um 18 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße 40; zu sehen ist sie bis 24. April. Es sprechen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Dr. Hansjörg Thomae, Erster Vorsitzender der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, sowie Ronja Noeckel. Die Schau ist die Abschlussarbeit von Ronja Noeckel, der wissenschaftlichen Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen. Angestiftet hatte sie das Engagment von Vereinsmitgliedern, die Werke der städtischen Sammlung inventarisiert haben. Die zehn Künstler: Max Ackermann, Gerlinde Beck, Christiaan P. Damsté, Erwin Henning, Ida Kerkorius, Giovanni Manfredini, Anton Stankowski, Unbekannt, Heinrich Wildemann und Josef Wittlich.

Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 11 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 15 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Öffentliche Kuratoren-Führungen über 45 Minuten werden am Dienstag, 19. April, um 16 Uhr und um 17 Uhr angeboten; ein letzter Rundgang ist am Sonntag, 24. April, um 16 Uhr vorgesehen.

150 Jahre GTV Hohenacker

Feiern von April bis Dezember



Der Gesang- und Turnverein Hohenacker feiert im Jahr 2016 sein 150-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr

sind Veranstaltungen geplant, die sowohl den Gesang als auch das Sportliche angehen:

- Sonntag, 10. April: Musikalischer Früh-schoppen mit der Gruppe „Zieha-Saxer“ aus Neustadt von 11 Uhr bis 14 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Der außergewöhnliche Chor gastiert stimmungsgewaltig mit einem bravourösen neuen Konzert-Programm. Kartenvorverkauf (17 Euro): Hofladen Albert Maier, Hegnacher Straße 25, ☎ 29753; Haushaltswaren Heller-Fischer, Erbachstraße 3, ☎ 902396; Blumen-Mergenthaler, Karl-Ziegler-Straße 23, ☎ 987883, Restkarten an der Konzertkasse (19 Euro).
- Samstag, 22. Oktober, in der Gemeindehalle Hohenacker: Großer Jubiläumsabend mit Konzert und Werken von Beethoven, Jenkins, Vangelis u.v.m., begleitet vom Orchester Sinfonietta Waiblingen sowie ein bunter Reigen aus 150 Jahren Musikgeschichte und Musicalmelodien. Der Projektchor unter Leitung von Nicolai Singer tritt an diesem Abend auf. Wer mitsingen mag, wendet sich an den Dirigenten unter ☎ 0172 8247096 oder an die Vorsitzende Gerda Jasper: g.jasper-gtv@web.de. Neue Sängerrinnen und Sänger sind im Gemischten Chor (montags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr) ebenso willkommen wie im Folklorechor (mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr).
- Samstag, 10. Dezember: Adventskonzert in der Evangelischen Kirche Hohenacker mit dem „Aurum“-Horn-Quartett.

Achter Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz

Waiblinger Kiebitz fliegt zum nächsten Preisträger

Der Film „Karussell des Lebens – die Streuobstwiese“ ist das Medium, das beim achten Waiblinger Kiebitz, dem Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz, ausgezeichnet wird. Am Sonntag, 10. April 2016, überreicht Oberbürgermeister Andreas Hesky den Preis den Filmemachern Annette und Klaus Scheurich. Die Matinee in der Stadtbücherei im Marktdreieck, Kurze Straße 24, beginnt um 11 Uhr.

„Karussell des Lebens – Die Streuobstwiese“ der Marco Polo Film AG ist kein Film, bei dem das Wissenschaftliche im Vordergrund steht, sondern dass er spannend und anschaulich ist. In der Begründung der Jury heißt es: „Diese Produktion hat uns überzeugt durch eine ungewöhnliche und innovative Bildsprache mit Animationen, gelungenen Kamerafahrten, mit Video- und Audio-Effekten, die das Thema für Kinder spannend erzählt und leicht verstehbar macht“. Der Film unterstützt sinnvoll die erzählte Geschichte. Auch der Informations-Rhythmus sei gelungen, hebt die Jury hervor.

Die Jury wurde gebildet durch: Prof. Susanne Krüger vom Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart; Martin Nusch und Oliver Versch, Autoren des Hörbuchs „GEOLino extra: Seltene Arten“ und Preisträger des Kiebitz 2014; Dr. Pia Eckstein, Journalistin der Waiblinger Kreiszeitung; Klaus-Bernd Läpple, Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen; und Ilayssa Dienert, Schülerin der 8. Klasse an der Staufer-Realschule.

Begleitprogramm bei der Matinee

Die Preisrede hält Martin Nusch. Umrahmt wird die Laudatio von einem bunten Programm: Chor, Orchester und Klasse 3b der Rinnenäckerschule unter Leitung von Daniela Perle, Juliane Neumann und Katrin Schwegler widmen sich dem Thema „Umgang mit Fremden“ und erzählen von den „Heinzelmännchen von Köln“. Die Happy Burgschulkids unter der Leitung von Karin Pfisterer und Heinz Kauffeldt zeigen mit ihrem Chor, was sie können, wenn sie von „Helden wie du und ich“ singen.

Filmvorführung am 16. April

Der preisgekrönte Film ist am Samstag, 16. April, um 11 Uhr in der Stadtbücherei zu erleben. Blühende Bäume, bunt getupfte Wiesen und saftiges Obst – Streuobstwiesen sind kleine Paradiese vor den Toren der Städte und Dörfer, auch vor Waiblingens Türen. Dort im Grünen leben Menschen, Tiere und Pflanzen von- und miteinander. Es ist eine eigene kleine Welt, die sich im Rhythmus der Jahreszeiten dreht. Ein Karussell des Lebens – ohne Anfang und ohne Ende.

Vor Jahrhunderten hat der Mensch diese Kulturlandschaft erschaffen, um Obst in größeren Mengen anzubauen und gleichzeitig die Wiesenflächen für die Viehwirtschaft zu nutzen. Mittlerweile ist die Streuobstwiese ein vielfältiger Lebensraum, der zahlreichen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bietet. In den alten Obstbäumen findet fast jede Vogelart einen Nistplatz, die vielfältigen Gräser, Blumen und Kräuter locken Insekten an und unter der



Erde hausen Feldmäuse, die wiederum eine willkommene Nahrung für Füchse und Greifvögel sind. Zugvögel kommen jedes Jahr wieder zurück auf die Streuobstwiese, weil sie hier optimale Bedingungen zum Brüten finden.

Auch für den Grünspecht, Vogel des Jahres 2014, ist sie ein unverzichtbarer Lebensraum. Verschwindet die Streuobstwiese, verschwinden auch diese Vögel. Nur mit Hilfe des Menschen kann die Streuobstwiese in dieser Art bestehen. Vom Baumschnitt im ausklingenden Winter, den Mäharbeiten im Verlauf des Sommers oder der Obsternte im Herbst – der Mensch sorgt stetig für Veränderungen auf der Streuobstwiese und gestaltet so das Leben der tierischen Bewohner mit. Es bedeutet viel Arbeit, diesen Ort zu hegen und zu pflegen und der Ertrag ist im Vergleich zu herkömmlichen Obstplantagen nicht rentabel. Heute gehören Streuobstwiesen zu den bedrohten Biotopen Mitteleuropas.

Jeder hängt vom anderen ab

Der Film von Annette und Klaus Scheurich ist eine Fahrt auf dem Karussell des Lebens, das sich auf der Streuobstwiese dreht. Im Wechsel der Jahreszeiten können wir Teil haben an dem Zusammenspiel zwischen Natur, Mensch und Tier. Ein jeder hängt vom anderen ab – in dieser kleinen Welt können wir dieses Prinzip des Lebens auf eindrucksvolle Weise beobachten. Die Filmer begleiten typische Streuobstwiesenbewohner wie den Kleiber, die Feldmaus oder auch das Eichhörnchen und das Reh durch das Jahr, erleben heitere, erstaunliche und ergreifende Geschichten und beobachten den immer wieder faszinierenden Reigen von Leben und Tod. Diese Begegnungen schaffen ein Bewusstsein dafür, dass Streuobstwiesen weit mehr sind als ein landwirtschaftliches Auslaufmodell. Als unverzichtbares europäisches Kulturgut sind sie vor allem eines: wertvoller Lebensraum der faszinierenden Tiere und Pflanzen unserer Heimat – ein letztes Stück des Garten Edens.

Der Film – Zahlen, Daten, Fakten

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Geschichten und bekannten Helden auf der Spur



Freude am Lesen vermittelt das Geschichtenparadies in deutscher und türkischer Sprache am Freitag, 8. April 2016, um 16 Uhr. „Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet“ heißt das Angebot für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei.

Die Mitmachausstellung „Helden wie du und ich“ lädt Kinder von 12. April bis 31. Mai dazu ein, an unterschiedlichen Stationen auszuprobieren, wieviel „Held“ in jedem einzelnen steckt. Bekannt sind sie den Kindern aus Büchern, Comics oder Filmen, aber an den eigenen Helden kommen diese Figuren nicht heran! Ein Angebot mit Unterstützung des J.-F.-Schreiber-Museums in Esslingen.

Karten zum Cervantes-Abend

„Miguel de Cervantes – Leben und Überleben im Goldenen Zeitalter“ heißt der szenisch-lite-

rarische Abend, zu dem gemeinsam mit dem Ensemble „A Vox Dulcinea“ der Musikschule Unteres Remstal am Freitag, 22. April, um 19 Uhr eingeladen wird. Karten sind bis 15. April zum Preis von 14 Euro erhältlich, ☎ 5001-1777. Anlässe für die Veranstaltung gibt es gleich zwei: einen Geburts- und einen Todestag. Am 23. April 1616, vor genau 400 Jahren, starb der Erschaffer des weltberühmten „Don Quijote“.

Gleichzeitig feiert die Stadtbücherei Waiblingen im April ihren fünften „Geburtstag“ in den renovierten Räumen im Marktdreieck – 40 Jahre, nachdem sie dort zum ersten Mal einziehen durfte. Auf Cervantes Spuren führt die Reise an diesem Abend von Spanien nach Rom. Es wird berichtet von seinem wagemutigen Einsatz in der Schlacht von Lepanto 1571, seiner Gefangenschaft in Algier, der Zeit nach seiner Rückkehr nach Spanien, und dem letzten Lebensabschnitt des Dichters, in den fast alle seine gesamten Veröffentlichungen fallen.

Streuobstwiese: Karussell des Lebens

Dokumentarfilm über den Lebensraum

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Goya. Groteske und Karneval“, die Ausstellung ist bis 1. Mai 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“. Die Schau ist bis 29. Mai zu sehen. – Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Galerie im Kameralamt – Lange Straße 40. „Zehn Künstler – Zehn Jahre“. Aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums der Freunde der Galerie Stihl Waiblingen werden Werke aus der städtischen Kunstsammlung gezeigt. Die Ausstellung wird von Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, kuratiert. Vernissage am Donnerstag, 14. April, um 18 Uhr. Öffnungszeiten bis 24. April: dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 15 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Land-art“ – Objekte und Fotografien im Einklang mit der Natur von Frieder Bayer und Dorle Holder sind von Freitag, 8. April, 19 Uhr an (Vernissage) zu sehen. Öffnungszeiten bis 13. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

Rathaus Bittenfeld – Schulstraße 3. „Wunder des Himmels – Naturschönheiten bei Tag und Nacht“, Himmelsaufnahmen von Albert Sciesielski. Öffnungszeiten bis 30. April: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Rathaus Hegnach – Hauptstraße 64. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen über das Bürgerschaftliche Engagement in Hegnach. Öffnungszeiten bis 8. April: dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Rathaus Neustadt – Beim Rathaus 1. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen über das Bürgerschaftliche Engagement in Neustadt. Öffnungszeiten bis 8. April: montags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Ökumenisches Haus der Begegnung – Schwalbenweg 7. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen in Kooperation mit Waiblingen ENGAGIERT über das Bürgerschaftliche Engagement auf der Korber Höhe. Vernissage mit den „Salier-Voices“ und Saz-Klängen am Freitag, 15. April, um 19 Uhr. Zu sehen bis 15. Mai zu den Öffnungszeiten des Hauses/während Veranstaltungen.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlengeweg 4. Werke des Kunstvereins Remshalden zum Thema „Vielfalt“ sind von Freitag, 15. April, an, 18.30 Uhr, zu sehen. Ausstellungsdauer: bis 5. August zu den Öffnungszeiten des Hauses.

Frauen im Zentrum, „FraZ“ – Familienzentrum, Alter Postplatz 17. Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar“ zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen. Öffnungszeiten unter ☎ 561005.

Galerie im Rudolf-Steiner-Haus – Zur Uhlandshöhe in Stuttgart. Michael Schützenberger, Mitglied der Waiblinger Künstlergruppe, zeigt bei „Him & Herz, Kopf & Bauch, Hand & Fuß“ 20 Skulpturen und Plastiken sowie rund 40 Zeichnungen. Vernissage am Sonntag, 17. April, um 11.15 Uhr. Die Ausstellung ist bis September zu sehen; danne-pfeiffer@gmx.de.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Dienstag, 12. April 2016, finden im Ratsaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

TAGESORDNUNGEN

Betriebsausschuss
Eigenbetrieb Stadtentwässerung

- 1. Kläranlage Hegnach, Erneuerung des Prozessleitsystems – Baubeschluss
- 2. Kanalerneuerung Heerstraße – Baubeschluss
- 3. Kanalerneuerung Fugger-/Karlstraße – Baubeschluss
- 4. Kanal- und Straßenerneuerung Elsterweg/Am Kätzenbach – Baubeschluss
- 5. Verschiedenes
- 6. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

- 1. Bürger-Fragestunde
- 2. Bebauungsplan „Kindergarten Krautgässle“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.01, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
- 3. Bebauungsplan „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.08/03.09, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
- 4. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 1. Bauabschnitt zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße – Baubeschluss
- 5. Fußwegverbindung zwischen Kreuzung Stuttgarter-/Ziegeleistraße und Düsseldorf-/Ruhrstraße – Baubeschluss
- 6. Elsterweg/Am Kätzenbach, Fahrbahninstandsetzung – Baubeschluss
- 7. Wolfgang-Zacher-Schule, Westfassade und Dach – Vergaben
- 8. Bürgerzentrum, Sanierung der Tiefgarage – Vergabe Beton- und Elektroarbeiten
- 9. Verschiedenes
- 10. Anfragen

*

Am Mittwoch, 13. April 2016, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

- 1. Bürger-Fragestunde
- 2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
- 3. Antrag der Wolfgang-Zacher-Schule und der Staufer-Gemeinschaftsschule zur Teilnahme am Modellprojekt Islamischer Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen des Landes Baden-Württemberg
- 4. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen, Bestätigung von Wahlen
- 5. Veranstaltungsprogramm Innenstadt 2016
- 6. Stadtteilhaus Waiblingen-Süd – Abstimmung über das weitere Vorgehen
- 7. Verschiedenes
- 8. Anfragen

*

Am Donnerstag, 14. April 2016 findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

- 1. Bürger-Fragestunde
- 2. Bericht über das Packaging Excellence Center – PEC – Waiblingen
- 3. Beinsteiner Torturm – Neukonzeption der Csávoľy Heimatstuben
- 4. Annahme von Spenden
- 5. Verschiedenes
- 6. Anfragen

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenankünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Widerspruch gilt bis zum Widerruf

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Waiblingen, im Juni 2016
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Freibäder öffnen am 1. Mai 2016

Stadtwerke starten Vorverkauf für Saisonkarten am 9. April

Die Waiblinger Freibäder öffnen am Sonntag, 1. Mai 2016, ihre Pforten. Die Stadtwerke Waiblingen beginnen mit dem Karten-Vorverkauf am Samstag, 9. April 2016, im Waldfreibad Bittenfeld. Während des Vorverkaufs können Saisonkarten mit einem Nachlass von etwa 20 Prozent auf die regulären Kartenpreise erworben werden.

Noch bis zum 24. April können sich Badegäste dauerhaftes Freizeitvergnügen zum günstigen Preis sichern, wahlweise für die beiden Waiblinger Freibäder oder in Kombination mit dem Hallenbad Waiblingen.

- Waldfreibad Bittenfeld von 9. bis 14. April: Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 15 Uhr, Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr
- Bürgerzentrum Messe „gesund & vital“ von 16. bis 17. April: Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.
- Freibad Waiblingen von 18. bis 24. April: Montag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 15 Uhr

Eine Saisonkarte für zwei Freibäder

Inhaber einer Freibad-Saisonkarte können nach Belieben zwischen dem Freibad Waiblingen und dem Waldfreibad Bittenfeld wechseln und somit die Vorzüge beider Bäder genießen.



Das Freibad Waiblingen bietet Badevergnügen für jeden Geschmack. Badegästen stehen außer einem 50-Meter-Schwimmerbecken und einem Sprungbereich auch ein Erlebnisbecken mit Rutsche, Strömungskanal und sprudelnden Liegen zur Verfügung. Im Kinderbecken können kleine Badegäste nach Herzenslust unter einem schützenden Sonnensegel planschen. Neu ist im Freibad Waiblingen ein Workout-Parcours mit Fitnessgeräten zur freien Benutzung. Zahlreiche Parkplätze gibt es an der nah gelegenen Rundsporthalle.

In die Natur eingebettet bietet das Waldfreibad Bittenfeld großzügig angelegte Liegewiesen mit lauschigen, schattigen Plätzen. Der große Badebereich zeichnet sich aus durch Ein- und Drei-Meter-Sprungturm, 45-Meter-Rutsche und 50-Meter-Schwimmerbecken sowie großzügigen Flachwasserbereich.

Für das komplette Badevergnügen bieten die Stadtwerke die Freibad-Saisonkarte einschließlich des Besuchs im Hallenbad Waiblingen an – eine Karte für drei Bäder.

Die Waiblinger Freibadsaison

Die Waiblinger Freibäder öffnen am Sonntag, 1. Mai 2016.

Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder

Erwachsene	56,00 € (statt 69,50 €)
Erwachsene ermäßigt*	28,00 € (statt 34,50 €)
Jugendliche	28,00 € (statt 34,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	14,00 € (statt 17,00 €)
Familie*	103,00 € (statt 128,50 €)
Familie ermäßigt*	45,00 € (statt 55,50 €)

Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder inklusive Hallenbad Waiblingen

Erwachsene	78,00 € (statt 97,00 €)
Erwachsene ermäßigt*	39,00 € (statt 48,50 €)
Jugendliche	39,00 € (statt 48,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	20,00 € (statt 24,50 €)
Familie*	144,00 € (statt 179,50 €)
Familie ermäßigt*	62,00 € (statt 77,00 €)

* Die Voraussetzung für eine Ermäßigung im Internet www.stadtwerke-waiblingen.de oder am Aushang der Bäder.

Öffnungszeiten

1. Mai bis 31. Mai	von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
1. Juni bis 31. August	von 7.30 Uhr bis 21.00 Uhr
1. September bis 15. September	von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittwochs ist immer eine Stunde früher geöffnet (Frühbadetag). Kassen- bzw. Einlassende ist jeweils eine Stunde vor Schließung.



Bald geht sie los: die Freibadsaison.

Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen zum 01.05.2016 für die Freibadsaison 2016 einen

Badhelfer (m/w)

für unser Waldfreibad in Waiblingen-Bittenfeld (auf Stundenbasis)

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2016.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201603** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-708.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir einen

Mitarbeiter (m/w)

Energiedatenmanagement

Sie sind belastbar, dienstleistungsorientiert und selbstständiges Arbeiten gewohnt. Neben Verständnis für grundlegende technisch/wirtschaftliche Zusammenhänge besitzen Sie Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit. Die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung im Bereich der Energiewirtschaft ist vorhanden.

Ihre Qualifikation:

- Ein abgeschlossenes Studium oder eine fundierte kaufmännische oder technische Ausbildung
- Idealerweise besitzen Sie energiewirtschaftliches Know-how im Bereich Netznutzung
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Windows, MS Office, relationale Datenbanken, idealerweise EDM-System Belvis)
- Erfahrungen in der Energieabrechnung sowie Kenntnisse über GPKE, GeLi Gas und Bilanzierungsrichtlinien sind von Vorteil
- Die Bereitschaft/Fähigkeit sich in neue EDV-Systeme einzuarbeiten

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Die Durchführung und Anpassung von Bilanzierungsrichtlinien und Geschäftsprozessen Strom und Gas nach Vorgabe der Regulierungsbehörde
- Allokation und Bilanzierung von Energiemengen sowie die Ermittlung von Mehr- und Mindermengen
- Aufbau, Betrieb und Administration des Energiedaten-Management (EDM)
- Verantwortung für die Bereitstellung der Datenformate
- Kommunikation mit Lieferanten und Bilanzkreisnetzbetreibern

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201608** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser technischer Prokurist Herr Dr. Reister telefonisch unter 07151 131-101.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Wir suchen zum 01.05.2016 für die Freibadsaison 2016

3 Rettungsschwimmer (m/w)

für unsere zwei Freibäder und zur Verstärkung des Hallenbadteams (30 Std. /Woche)

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Qualifikation:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als zwei Jahre)
- Flexibilität, Belastbarkeit, Selbstständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2016.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201602** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-708.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Wir suchen zum 01.05.2016 für die Freibad-Saison 2016

Rettungsschwimmer (m/w)

für unsere zwei Freibäder auf Minijob-Basis

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Qualifikation:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als zwei Jahre)
- Flexibilität, selbstständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2016.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

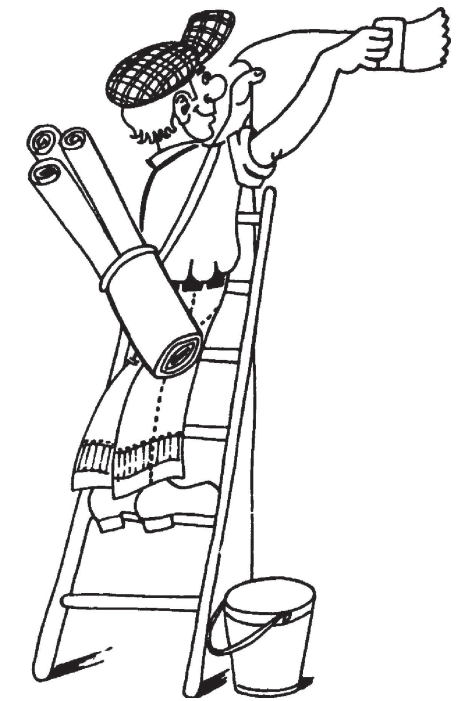
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201602** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter, Herr Schmidt, telefonisch unter 07151 131-708.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!



Aktuelle Litfaß-Säule ...

der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Salierstraße 5/1 auf der Korber Höhe. Eintritt frei.
VfL Waiblingen. Mitgliederversammlung von 19.30 Uhr an in der Vereinshalle. Die Tagesordnung ist auf www.vfl-waiblingen.de zu finden.

Sa, 9.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zum Besuch des Mundartfestivals des Schwäbischen Albvereins am 15. April (gemeinsame Fahrt um 17.30 Uhr ab Bahnhof Waiblingen) in der Liederhalle. Anmeldung in Begués Bistro, Bahnhofstraße 14.
Evangelische Kirchengemeinde Hegnach. Altpapier- und Altkleidersammlung in Hegnach von 8.30 Uhr an. Der Erlös kommt der Jugendarbeit und einem Waisenhaus-Projekt in Uganda zugute.
FSV. D1-Junioren-Verbandsstaffel gegen den SSV Ulm um 11 Uhr im Oberen Ring. – D2-Junioren gegen den SG Sonnenhof-Großaspach II um 12.30 Uhr. – C1-Junioren Oberliga Baden-Württemberg gegen den FC Astoria Walldorf um 14 Uhr. A-Junioren gegen den SV Fellbach um 16.45 Uhr.

So, 10.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung auf dem Stettener Rundweg, Treff um 10 Uhr auf dem Parkplatz der Apotheke zur Fahrt in Gemeinschaften. Schlusseinkehr geplant. Informationen unter ☎ 07146 860017 oder ☎ 07146 41047.
Bezirksimker. Saisonstart im Alvarium in der Talaue: von 13 Uhr bis 18 Uhr gibt es Honig-Kostproben, Informationen über Bienen und insektenfreundliche Pflanzen, einen Blick ins Bienenvolk, Honigverkauf und eine Wildbieneschau. Bis August ist das Alvarium am ersten und dritten Sonntag im Monat geöffnet. Im Internet: www.imkerverein-waiblingen.de.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. „Schwäbischer Abend“ mit Liedern und Texten von Dieter Adrion und Kai Müller im Schafhofkeller in Hegnach. Beginn um 18 Uhr, Öffnung um 17.30 Uhr. Karten zu zwölf Euro im Vorverkauf in der Apotheke Hegnach; Reservierung unter ☎ 55846 oder ☎ 57874.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Gemeindefest der Martin-Luther-Gemeinde von 10.30 Uhr an mit Familiengottesdienst, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen. Von 13 Uhr an unterhaltsames Programm mit dem Kirchenchor und den Gruppen der Gemeinde sowie einer Tombola. – Bahnhof Waiblingen: Start des Sonntagstreffs/S-Klasse um 12.45 Uhr zum Heimatmuseum Gerlingen. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
FSV. B2-Junioren gegen den SV Plüderhausen um 10.30 Uhr im Oberen Ring.

Do, 7.4. TSV Neustadt. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr mit Wahlen, Berichten und einem Referat von Landessozialministerin Katrin Altpeter über „Ehrenamtliches Engagement in Baden-Württemberg“ im TSV-Vereinsheim, Gaststätte „Söhrenberg“.
SV Waiblingen. Anmeldeschluss zu den Schwimmtechnik-Kursen im Hallenbad Hegnach (Beginn am 15. April). Gebühr: 90 Euro für zehn Mal. Informationen unter ☎ 0176 82159668, im Internet: sv-waiblingen.de.
TB Beinstein, Abteilung Singen. Abteilungsverammlung mit gemütlichem Beisammensein im Sängerraum der Beinstein Halle um 19 Uhr.

Fr, 8.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker mit einem Vortrag über den Remstalhöhenweg mit dessen Fauna und Flora.
Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Neustadt. Liedertheater zum Mittnachts für Kinder zwischen vier Jahren und zehn Jahren um 15.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt, Sörenbergweg 26. Es erklingen fantasievolle Lieder und verschiedene Instrumente bei einer Reise um die Welt. Karten im Vorverkauf zu fünf Euro in der Söhrenberg-Apotheke. Außerdem werden Brezeln und Getränke verkauft, der Erlös daraus kommt der Kinderbibelwoche zugute.
Bezirksimker. „Bienenhaltung in der Großstadt“, Vortrag von Sabine Haag und Iris Förster um 9 Uhr in

Di, 12.4. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.
Jahrgang 1928/29. Mittagstisch des „Jahrgangs“ um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, anschließend Kaffeestunde.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Konfirmanden-Anmeldung um 19 Uhr in der Michaels- und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde; Bibelstunde um 19.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singerguppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Seniorenwanderung bei Bad Boll am 13. April um 8.45 Uhr. Anmeldung unter ☎ 07141 862177 bis 18 Uhr.
FSV. Die Senioren treffen sich um 14 Uhr im Vereinsheim Oberer Ring.

Mi, 13.4. Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: FrauenTREFFpunkt um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Seniorenwanderung bei Bad Boll; Treff um 8.45 Uhr am Lidl-Parkplatz am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem privatem Pkw, Schlusseinkehr geplant. Fahrtkosten werden umgelegt. Anmeldung unter ☎ 07141 862177 bis Dienstag, 12. April, um 18 Uhr.

Do, 14.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: „Josua und Kaleb“ um 15 Uhr mit Andrea Böhringer. – Martin-Luther-Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Vortrag von Gemeindeassistent Kabee Jan, „Von Mossul nach Deutschland“ um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße.

Fr, 15.4. FSV. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im FSV-Sportpark Oberer Ring.
SV Waiblingen. Schwimmtechnik-Kurse werden im Hallenbad Hegnach von heute an angeboten. Gebühr: 90 Euro (für zehn Mal). Informationen unter ☎ 0176 82159668, im Internet: sv-waiblingen.de. Anmeldung bis 7. April.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr

Sa, 16.4. Württembergischer Christusbund. „Keine Angst vor Krach und Streit“ – Frühstück, Musik und ein Referat für Frauen um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Anmeldung unter ☎ 9650965, E-Mail: info@christusbund-wn.de.
FSV. D4-Junioren gegen die Spvgg Kleinspach um 12

Uhr im Oberen Ring. – C3-Junioren gegen den VfL Winterbach um 13.30 Uhr. C2-Junioren Landesstaffel 02 gegen den VfR Aalen um 15 Uhr. – D3-Junioren gegen den SV Winnenden um 16.30 Uhr.

So, 17.4. Burgschule Hegnach, Förderverein. Bewirtung beim „Hegnacher Frühling“ von 11 Uhr an neben der Volksbank. Der Erlös kommt den Aktivitäten der Burgschule zugute.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tagewanderung ins Wental mit Museumsbesuch. Busabfahrt um 9.30 Uhr ab Rathaus Beinstein. Abendeinkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 21458 (von 20 Uhr an) oder unter ☎ 61632.
FSV. B1-Verbandsstaffel Nord gegen die SG Sonnenhof-Großaspach um 10.30 Uhr im Oberen Ring. – Aktive FSV2 gegen den TSV Neustadt um 13.15 Uhr.

Rheuma-Liga Rems, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote.
Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mittmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr; Schmetterlinge fliegen am 18. April. – **Come-niusschule:** mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmetterlinge“ am 20. April. **Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle:** donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Kegelreihe“ am 7. April, „Schmetterlinge“ am 21. April. – **Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“:** dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Schmetterlinge flattern am 19. April. Die „**Kunterbunte Kiste**“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – **Hegnach:** derzeit kein Angebot. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz): mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Windräder“ am 13. April. – **Hohenacker:** (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr. „Windräder“ am 14. April. – **Zellerplatz:** freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 15. April ist der Clown Pipinelli von 15.30 Uhr an zu Gast; „Basteln aus Naturmaterialien“ am 22. April.

villa roller jugendzentrum waiblingen
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de.
E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchenfreitreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Mädchenaktionstag“ am Freitag, 8. April; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntag:** „Villa-Café“ mit Alex am 17. April von 17 Uhr bis 21 Uhr. **HipHop-Party:** der Jugendgemeinderat bittet am Samstag, 9. April, um 19 Uhr zur HipHop-Party. Jugendliche von 14 Jahren an (Ausweis!) sind bei dieser „Old School Party“ willkommen. Anmeldungen über Facebook bis Freitag, 8. April, 18 Uhr, sind ermäßigt – statt der üblichen drei Euro, müssen nur 1,50 Euro bezahlt werden.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Am Freitag, 8. April, heißt es „Kick 4 Respect“, für die Mädchen geht es zum Mädchenaktionstag in die Villa Roller; deshalb entfällt der Ausflug. – In der Woche von 11. April an führt ein Quiz „rund um die Welt“. In der Woche von 18. April an werden Kresse- und Blumen-samen ausgeteilt.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Herzogasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – fraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 8. April, um 19 Uhr. – „Frauen-Stammtisch“ am Dienstag, 12. April, um 19 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 16. April, um 14 Uhr. – Jahresversammlung am Dienstag, 19. April, um 19 Uhr. – **Ausstellung:** Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar“ zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, Kochkurs mit Pfarrer Achim Esslinger am Montag, 11. April, um 18 Uhr. – „Wald- und Naturspielgruppe“ für Kinder von zweieinhalb Jahren an in Begleitung dienstags von 12. April an um 15.30 Uhr. – „Aquarellmalen“ donnerstags von 14. April an um 9 Uhr. – „Besuch der Hofkäserei in Bittenfeld“ für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung am Donnerstag, 14. April, um 15 Uhr. – „Besuch des Eichamts Fellbach“ für Erwachsene und Jugendliche von 14 Jahren an am Donnerstag, 14. April, um 16.30 Uhr, Treff am Eichamt Fellbach, Stuttgarter Straße 86. – „Abendliche Lesung auf Schwäbisch“ auf dem Hochwachturm am Freitag, 15. April, um 19 Uhr, Treff am Hochwachturm. – „Zauberkurs für Kinder von sieben Jahren an“ am Samstag, 16. April, um 11 Uhr. – „Säuglingspflege kompakt“ am Donnerstag, 21. April, um 9 Uhr. – „Exklusiver Designerschmuck“ am Freitag, 22. April, um 17 Uhr. – „Silberschmiedekurs für Anfängerinnen und Geübte“ am Freitag, 22. April, von 18 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 23. April, von 10 Uhr bis 18 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Aktuell:** „Eltern-unterhalt“, Informationen zum Unterhaltsrecht am Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro, mit Anmeldung. – „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellen Übergriffen?“ am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro, mit Anmeldung. – „Erb-schaft und Pflichtteil“, Vortrag am Dienstag, 19. April, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung. **Offene Sprechstunde** der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebamme:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „**Café-chen**“, offener Treff mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Besuchspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

Tagselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Das Programm ist auf der Internetseite des Vereins eingestellt. **Aktuell:** Der Verein nimmt neue Tageseltern auf, die sich für ein solches Angebot schulen lassen möchten; Informationen gibt es im Internet. – „Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen“, Informationen für Tageseltern am Samstag, 23. April, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss: 13. April.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

vhs Volkshochschule Unteres Remstal
Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. **Ausstellung:** „Vielfalt“, Werke des Kunstvereins Remshalden sind von Freitag, 15. April, 18.30 Uhr an bis 5. August zu sehen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Vitalcafé:** Mehrgenerationentreff am Montag, 25. April, um 15 Uhr. – **Joker:** Spieleabend für Erwachsene am Montag, 11. April, um 18 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 27. April, um 14 Uhr. – **Spielend ins Alter:** Karten- und Brettspiele für Erwachsene am Mittwoch, 20. April, um 15 Uhr. – **coro hispanamericano:** am Mittwoch, 13., 20. und 27. April, um 18.30 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. April, um 10 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. April, um 16 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen.
Ausflug: zum Schloss Solitude, mit Führung, am Mittwoch, 27. April. Gebühr: 14 Euro. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.45 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), entgegengenommen.
Aktuell: „Lach-Yoga“, ein Angebot in Kooperation mit der Familienbildungsstätte am Donnerstag, 7. April, um 15 Uhr. Eintritt: fünf Euro. – „Klassik am Abend: Frühlingsmelodien“ am Freitag, 8. April, um 18 Uhr. Karten im Vorverkauf fünf Euro, Abendkasse sechs Euro. – „Graubünden und die Rheintäler“, Diavortrag am Dienstag, 12. April, um 15 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek am Mittwoch, 13. April, um 14.30 Uhr. – „Irische Musik von Collidie Stone“, traditionelle und moderne irische Klänge am Freitag, 15. April, um 19.30 Uhr. Karten gibt es zu acht Euro im Vorverkauf und zu neun Euro an der Abendkasse. – „Wer wird Europameister?“, unterhaltsames Europa-Quiz bei Kaffee und Kuchen am Montag, 18. April, um 15 Uhr. – „Waiblinger Wundertüte 2.0“: die Autoren der Waiblinger Wundertüte, Gisela Benkert, Iris Förster, Ursula Sauerzapf und Wolfgang Wiedenhöfer, präsentieren am Dienstag, 19. April, um 15 Uhr Werke aus ihrem jüngsten Buch.

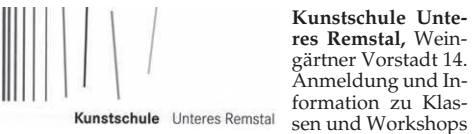
MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21 (Comenius-schule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** „Das Lächeln der Dulcinea“ – literarisch-musikalisches Konzert am Samstag, 10. April, um 19 Uhr in der St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31. Es erklingen Werke von Pepusch, Purcell, Monteverdi; zu hören sind Texte von Cervantes, Nezami, Sohar und andere. Eintritt frei, Spenden erbeten. – „Leben und Überleben im Goldenen Zeitalter“, Cervantes-Abend am Freitag, 22. April, um 19 Uhr in der Stadtbücherei aus Anlass des 400. Todestags des Erschaffers von Don Quijote. Das Leben des Dichters wird nacherzählt und musikalisch umrahmt. Eintritt: 14 Euro, Anmeldung bis 15. April in der Stadtbücherei unter ☎ 5001-1777.

Waiblingen-Süd vital
Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 16 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. **Walking:** montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 13. April; Zeit und Treffpunkt am Aushang BIG-Kontur. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Training:** dienstags um 19.30 Uhr sowie neu als Präventiv-Training, donnerstags um 17.30 Uhr. – **Neu – Männerfit bis 50+, Koordination, Stabilisierung und Kräftigung:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** mittwochs um 11 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 16.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – „**Mum-Style**“ – **Fitness für Mütter:** neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☎ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.

Väteraufbruch für Kinder
Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Geschlossen:** von Samstag, 16. April, bis Sonntag, 24. April. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 27. April, um 15 Uhr (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Madagaskar“, Diavortrag am Mittwoch, 13. April, um 15 Uhr. – **Ausflug:** zum Schloss Solitude, mit Führung, am Mittwoch, 27. April. Gebühr: 14 Euro. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.45 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de), entgegengenommen. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger** unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsbis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rem.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Kinder:** „Meine Heldenstory“, Kinder von sieben Jahren an erschaffen ihren Helden aus Knet, am Samstag, 23. April, um 10 Uhr; ein Angebot in Kooperation mit dem „Kiebitz“ der Stadtbücherei. – „Gefäß aus Papier“ für Kinder von zehn Jahren an am Samstag, 23. April, um 11.45 Uhr. – **Workshops:** „Kalttnadelradierung“ am Samstag, 23. April, von 11 Uhr bis 17 Uhr. – „Ungewöhnlich dekorierte Teekanne und Schalen im Umdruckverfahren nach Möh-wald“ am Samstag, 23., und am Sonntag, 24. April, von 10 Uhr bis 16 Uhr sowie am Freitag, 13. Mai, von 17 Uhr bis 20 Uhr. – **Kunstvermittlung** zu „Goya“. Schüler führen Kinder von fünf Jahren bis zehn Jahren am Samstag, 23. April, um 14 Uhr. – **Kreativ-Werkstatt der Diakonie Stetten** „Der BlauTraum-Baum“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 29. April, um 14 Uhr; inklusiver Workshop in Kooperation mit der Kunstschule, bei dem der experimentelle Umgang mit Farben und Pastellkreiden geübt wird, Oppenländerstraße 39.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulfreien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisiert gegenseitige Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalem“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch für alle am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – Der Info-Stand ist am ersten Samstag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt in der Langen Straße anzutreffen (vor Schuh-Geschäft „Tamaris“).



auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der



Auch Ehren-Kreisbrandmeister Karl Idler war unter den Gästen. Links Gesamtkommandant Jochen Wolf und rechts Oberbürgermeister Andreas Hesky, der ihn begrüßt. Fotos: David



Und was sagt die junge Feuerwehr? „Cool!“



Durchs nicht zu öffnende, weil brandsichere Fenster ein Blick hinunter in die Fahrzeughalle.

Großer Tag für die Feuerwehr und für die ganze Stadt

Fortsetzung von Seite 1

unabhängigbar notwendig ist. Ich wünsche Ihnen, eins, das sich sehen lassen könne und Neustadt aufwerte. Dazu trage die markante Klinkerfassade und der große Außenbereich bei. Ein weithin sichtbares Element sei der Turm zum Üben des Anleiterrns.

Weithin sichtbar ist im Inneren auch die dominierende Farbe Blau. Besonders sie habe zu Diskussionen angeregt, wusste Hesky, „wahrscheinlich, weil da jeder mitreden kann. Sicherlich auch, weil dies eine sehr individuelle Ansichtssache ist – s’isch halt a G’schmack-sach!“ Immerhin hätten aber schon manche Mitglieder der Abteilung Neustadt inzwischen ihre Freizeitschuhe und Sweatshirts im freundlichen Blauton auf das Haus abgestimmt und sich damit Haus und Farbe zu eigen gemacht, meinte er knitz schmunzelnd.

Alles neu in Neustadt: in der Waiblinger Ortschaft gibt es nicht nur ein neues Feuerwehrhaus, sondern auch die erste Abteilungskommandantin – ein Novum in der Geschichte der Waiblinger Feuerwehr. Oberbürgermeister Hesky gratulierte Maren Sauer, deren Wahl in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am 21. April noch bestätigt wird. Auch die Stellvertreter sind mit Remo Ruof und Kevin Howlett frisch gewählt. Der bisherige Abteilungskommandant Markus Fried und sein Stellvertreter Armin Bindel seien in der Planungsphase ebenfalls beteiligt gewesen. Ihnen dankte der Oberbürgermeister ebenso wie der Waiblinger Wehr insgesamt, die schon bei der Planung viele Fragestellungen der Funktionalität und der Abläufe eingebracht hätten. „Und sie war bereit, verantwortungsbewusst, sparsam und wirtschaftlich mit dem zur Verfügung stehenden Geld umzugehen und das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden. Dafür gilt der Feuerwehr Dank und Anerkennung!“

„Unsere Feuerwehr ist eine verlässliche Größe.

ße. Sie genießt Ansehen und eine hohe Akzeptanz, die Menschen vertrauen ihr, auf sie ist immer Verlass. Wir alle können stolz sein auf unsere Feuerwehr. Mit dem neuen Feuerwehrhaus in Neustadt wird auch ein Zeichen gesetzt, dass an der dezentralen Struktur unserer Feuerwehr mit Abteilungen in der Kernstadt und in den fünf Ortschaften festgehalten wird, denn die Feuerwehr vor Ort ist unerlässlich!“

Ein Stück Feuerwehrgeschichte

Ein Stück Waiblinger Feuerwehrgeschichte sei geschrieben worden, zeigte sich Waiblingens Gesamtkommandant Jochen Wolf überzeugt. Er und die gesamte Wehr seien stolz auf das neue Domizil – „und es wurde höchste Zeit, denn ein sicherer Einsatzdienst beginnt schließlich im Feuerwehrhaus“. Das Haus selbst sei mehr als ein funktionales Gebäude: es sei mit vielen Emotionen verbunden und sicherlich auch ein Stück Heimat; es sei der Ausgangspunkt für alle Rettungsbemühungen und gleichzeitig der Ort, an den man nach getaner ehrenamtlicher Arbeit hoffentlich stets unverseht zurückkehre. Es sei der Ort der Kameradschaft und ein Ort, an dem Kenntnisse und Qualifikationen aufgefrischt würden.

Die Lage des Neustadter Feuerwehrhauses für die Gefahrenabwehr in Neustadt ausgezeichnet: in unmittelbarer Nähe das große Wohngebiet Pfarracker, eine große Anzahl an Industrieunternehmen mit der Firma Stihl im Mittelpunkt sowie mit der Friedensschule, dem Hallenbad und den kurzen Wegen nach Kleinhengnach sowie zum Erbachhof.

Die Feuerwehrmitglieder hätten sich in vielen Stunden und unzähligen Besprechungen gemeinsam mit dem Hochbauamt, den Architekten und Fachingenieuren die notwendigen Aspekte eines modernen Feuerwehrhauses erarbeitet, wobei ihr Part auf der Funktionalität mit feuerwehrtechnisch sinnvollen Strukturen gelegen habe.

Vorbildliche Bedingungen fürs Ehrenamt

Verwaltungsspitze und Gemeinderat hätten, so betonte Kommandant Wolf, mit dem Neubau ein Zeichen dafür gesetzt, wie wichtig ihnen die Sicherheit der Feuerwehrfrauen und -männer sei und sie machten deutlich, dass sie mit vorbildlichen Bedingungen das ehrenamtliche Engagement der Kameraden unterstütz-

ten. Wolf: „Diese Unterstützung durch die Stadt ist wahrlich nicht selbstverständlich und deshalb um so wertvoller!“. Und an „seine“ Neustadter Kameraden gerichtet: „Jetzt geht es wirklich los! Jetzt liegt es an euch, das Haus mit Leben zu erfüllen!“.

Dem schloss sich Architekt Zimmermann an: Jetzt, nach drei Jahren der Planung, Vorbereitung und des Bauens heiße es Abschied nehmen vom Wachen und Entstehen. Von jetzt an kämen die Benutzer, die ihre eigenen Spuren hinterließen. Sie geben dem Gebäude ein Profil wie Falten einem alten Menschen.

Zeitlicher Ablauf

- Ende 2012 Bürgerinformation
- Anfang 2013 Auslobung eines Wettbewerbs
- April 2013 im Gemeinderat Entscheidung über den Wettbewerb
- Juni 2013 im Ortschaftsrat Neustadt Planungsbeschluss
- Oktober 2013 im Gemeinderat Beschluss des Bebauungsplans
- Dezember 2013 im Gemeinderat Baubeschluss
- 25. November 2014 Spatenstich
- 24. September 2015 Richtfest
- März 2016 Fertigstellung
- 5. April 2016 Inbetriebnahme

Zahlen und Fakten

- Bruttorauminhalt 6.073 m³
- Bruttogeschossfläche 1.550 m²
- Nutzfläche innen 1.020 m²
- Nutzfläche außen 2.337 m²
- Gesamtkosten 3,3 Mio €
- Zuschuss durch das Land Baden-Württemberg 275.000 €.

Der Neubau ist im Zeit- und Kostenrahmen geblieben. Dafür dankte Oberbürgermeister Hesky dem Architekten, den Ingenieuren, Fachplanern, Baufirmen und allen am Bau Beteiligten; er dankte auch dem Technischen Dezernat der Stadt mit den beteiligten Fachbereichen. Dankbar zeigte er sich, dass die Bauzeit unfallfrei verlaufen sei.

„Tag der offenen Tür“ im September

Beim großen „Tag der offenen Tür“ am Wochenende 17. bis 19. September 2016 können sich alle, die schon immer einmal ein modernes Feuerwehrhaus von innen sehen wollten, einen Eindruck verschaffen.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Kulturelle Radausfahrt eröffnet Saison – neu: Genuss-Wandern



Die Waiblinger KulTour-Radler des Stadtseniorenrats starten in die neue Saison: am Mittwoch, 13.

April 2016, geht es zur Saisoneröffnung zum „Schwäbischen Hanami“, in das Blütenmeer des Streuobstparadieses am Albrauf. Treff um 8.50 Uhr am Waiblinger Bahnhof zur Fahrt mit der S-Bahn nach Kirchheim/Teck. Der Vormittag (knapp 20 km mit einer etwas größeren Steigung) führt unterhalb des Albtraufs durch Streuobstwiesen zum Freilichtmuseum in Beuren. Dort sind eine Pause und ein Rundgang geplant. Am Nachmittag (etwa 15 km immer bergab) führt die Tour ins Lenninger Tal und zurück nach Kirchheim, mit der Möglichkeit zu einer Kaffeepause. Rückfahrt ab Wendlingen oder Kirchheim.

Informationen – besonders bei kritischer Wetterlage – sind bei Gunter Metzler, ☎ 28912, oder auf der Homepage des Stadtseniorenrats erhältlich.

Die 2016er-KulTouren sind einmal im Monat, üblicherweise am ersten Mittwoch (außer am Freitag, 15. Juli). Kurze Beschreibungen der insgesamt acht KulTouren werden in den Rathäusern und bei der Tourist-Information in Waiblingen bereitgehalten.

Neu: Genuss-Wandern

Ein neues Angebot des Stadtseniorenrats startet am Mittwoch, 20. April, um 14 Uhr. Es heißt „Genuss-Wandern“ und bedeutet, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, gemütlich spazieren zu gehen, die Natur zu erleben, in lockerer Atmosphäre über Alltägliches zu plaudern und danach bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen. Seniorinnen und Senioren jeden Alters, mit und ohne Einschränkung, sind eingeladen, sich mit anderen jeden dritten Mittwoch im Monat auf eine gemütliche Runde durch die Talauze zu begeben. Seniorenrätin Ursel Hauser und Helga Oswald begleiten die Gruppe, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist das Hallenbad Waiblingen. Auskunft gibt Ursel Hauser unter ☎ 31240. Die weiteren Termine: 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September und 19. Oktober.

Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt

Haushalt 2016 der Stadt genehmigt

(dav) Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des Haushalts 2016 der Stadt Waiblingen bestätigt und die auf 7,2 Millionen Euro festgesetzten Kreditaufnahmen für Investitionen sowie Investitions-Fördermaßnahmen genehmigt, ebenso die vorgesehenen 5,7 Millionen Euro Verpflichtungsermächtigungen. Auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung entspreche den Gesetzmäßigkeiten, ebenso wie die Ausfallbürgschaften, die die Stadt für die Städtischen Gesellschaften übernehmen wird, das bestätigt die Aufsichtsbehörde.

Insbesondere das Haushaltsjahr 2015 mit seinem Rekordergebnis bei den Gewerbesteuer-Einnahmen in Höhe von 55,3 Millionen Euro habe die Stadt bei ungetrübten Konjunkturdaten in eine günstige Ausgangslage versetzt, schreibt das Regierungspräsidium in seinen Anmerkungen zur Finanzlage. So sei es möglich gewesen, auf Kreditaufnahmen zu verzichten und sogar Sondertilgungen vorzunehmen. Durch die vorausschauend aktive Entschuldungspolitik habe die Stadt ihren Schuldenstand auf 15,7 Millionen Euro zurückführen können, lobt die Behörde ausdrücklich.

Im jetzigen zweiten Haushaltsplan nach den Regeln des „Neuen Kommunalen Haushaltsrechts“, in dem alle Vermögenswerte festzusetzen sind, seien die Abschreibungen jedoch noch nicht in voller Höhe veranschlagt und daher lediglich diejenigen, die bereits im kameralen Haushaltsplan in Höhe von 3,4 Millionen Euro eingestellt waren, übernommen worden. Sobald alle Abschreibungen des Anlagevermögens abgebildet seien, werde das Ergebnis des Gesamtergebnis-Haushalts freilich negativ beeinflusst, warnt das Regierungspräsidium.

An folgende Generationen denken

In der Tat sei, wenn alle Vermögensgegenstände erfasst und die daraus resultierenden Abschreibungen berücksichtigt seien, ein negatives Ergebnis zu erwarten, hielt auch Oberbürgermeister Andreas Hesky in einem Schreiben an die Gemeinderatsmitglieder fest. Höhere Einnahmen oder geringere Ausgaben seien das Mittel der Gegensteuerung, sonst werde Substanz verzehrt, was spätestens 2020 nicht mehr zulässig sei. Dann müsse der Ergebnishaushalt kraft Gesetzes ausreichend leistungsfähig sein, um auch die dann insgesamt fünf bis sechs Millionen Euro Abschreibungen zu erwirtschaften. Nachfolgende Generationen sollten jedoch auch noch Vermögenswerte vorfinden können, betonte der Oberbürgermeister.

Das Regierungspräsidium verkennt nicht, dass in den vergangenen Jahren teilweise deutlich bessere Ergebnisse erzielt wurden als angenommen. Anzuerkennen sei, lobt die Aufsichtsbehörde, dass die Verbesserungen zur Rückführung der Schulden eingesetzt worden seien. Dennoch hält das Regierungspräsidium

Noch bis 15. April

Belagsarbeiten in der Langen Straße

In der Waiblinger Innenstadt ist die Lange Straße im Bereich Untere Sackgasse und Obere Sackgasse wegen Arbeiten zur Belagserneuerung für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 15. April. Eine Umleitung für den Durchgangsverkehr und zur Marktgarage wird durch die Talstraße und Schmidener Straße ausgeschildert, denn die Durchfahrt beim Beinsteiener Tor ist geschlossen.

Die Ein- und Ausfahrt für die Anlieger aus der Unteren-/Mittleren- und Oberen Sackgasse erfolgt über die Obere- und Untere Sackgasse. Die Anlieger aus der Neuen Gasse werden durch die Kurze Straße umgeleitet.

es für erforderlich, „dass künftig das Augenmerk auch bei der Finanzplanung verstärkt auf einen realistischen Ansatz der Haushaltsmittel gerichtet wird“. Die Finanzplanung diene sowohl den kommunalen Entscheidungsträgern als Orientierungshilfe beim Priorisieren von Maßnahmen und als Beurteilungsgrundlage für die Genehmigungsfähigkeit von Kreditaufnahmen.

Einnahmeseite verbessern

Den Ergebnishaushalt im Finanzplanungszeitraum „mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in der Balance zu halten“, hält das Regierungspräsidium für dringend erforderlich. Für unerlässlich erachtet es die Aufsichtsbehörde dabei, auf der Einnahmenseite alle Einnahmemöglichkeiten, und zwar in allen Verwaltungsbereichen – auch unter Einbeziehung der städtischen Beteiligungsunternehmen – einer ständigen Prüfung zu unterziehen. Das Regierungspräsidium spricht auch von einer Einschränkung von Leistungsstandards. Und: in die Überlegungen sollte auch eine Erhöhung der Realsteuerbesätze – also Grund- und Gewerbesteuer – einbezogen werden.

Da vom Jahr 2017 an keine liquiden Mittel und keine Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit mehr zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stünden, steige die Verschuldung sprunghaft an, sagt die Behörde voraus. Oberstes Ziel der Finanzpolitik müsse daher sein, den Ergebnishaushalt nachhaltig zu stabilisieren, im Lot zu halten und noch nicht begonnene Investitionen auf das Machbare zu beschränken.

Nicht zu viel vornehmen

„In der Mittelfristigen Finanzplanung haben wir uns zu viel vorgenommen“, meinte auch Andreas Hesky. Bei einer drohenden Verschuldung von 70 Millionen Euro „wäre uns doch allen nicht wohl!“ Es werde für Gemeinderat und Verwaltung deshalb eine Daueraufgabe, unterstrich der Oberbürgermeister, die Gebührensätze und Deckungsgrade für die städtischen Leistungen einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen und im Zweifel Anpassungen vorzunehmen. Dabei sei die vom Regierungspräsidium vorgeschlagene Erhöhungen der Realsteuer-Hebesätze erst die zweite wichtige Möglichkeit.

Zunächst sei, so verlange es die Gemeindeordnung, eine Verbesserung der Einnahmen geboten – bei Gebühren und Beiträgen. Erst dann gehe es an höhere Steuereinnahmen. Hesky: „Um es auf den Punkt zu bringen: die laufenden Einnahmen müssen den laufenden, sich stetig erhöhenden Ausgaben folgen“, sagte er – mit Blick auf die laufenden Beratungen zu den Kindergartengebühren und zu der Ankündigung, für das Jahr 2017 den Hebesatz der Gewerbesteuer anpassen zu müssen.

Erbachhof – Neustadt:

Sperrung beachten

Auf der Waiblinger Gemeindeverbindungsstraße zwischen Erbachhof und Neustadt wird eine halbseitige Sperrung eingerichtet. Sie dauert von Montag, 11. April, bis Freitag, 15. April.

Das digitale Amtsblatt

Ob im Netz oder auch frei Haus

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de Unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine entsprechende E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Amtliche

Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Staufer-Realschule Einbau neuer Fenster – V. Bauabschnitt

Mayenner Straße 32, 71332 Waiblingen

Gewerk: Metallbauarbeiten (Aluminium-Fenster)

Neue Aluminiumfenster einschließlich Alu-Fensterbank (thermisch getrennte Leichtmetall-Strangpress-Profile) ca. 130 m²

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Donnerstag, 14. April 2016, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax: 07151 5001-3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.

Preis pro Doppelexemplar: 30 Euro bei Abholung (zzgl. 3 Euro bei Postversand)

Ausführungsfrist: 28. Juli bis 8. September 2016

Eröffnungstermin: 11. Mai 2016, 14 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 30. Juni 2016

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.